

# Tipp-Kick Rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußballverbandes



Der Spielbetrieb der Saison 1982 / 1983 ist mit vollen Touren angelaufen, das erste Halbjahr ist bereits herum. In der Bundesliga läuft alles wie vorgesehen. Die SpVgg. Halbau Berlin geht im Alleingang auf die Meisterschaft zu. Höchstens RB 22 Kirchheim könnte die Berliner noch einholen. Im Abstiegskampf sieht es für Medos Hannover und die SG Menden / Sülz ungünstig aus. Im DTFV-Pokal kam es bereits in der Qualifikation zu dem Pokalknüller schlechthin. Die TFG Hildesheim empfing die SpVgg. Halbau Berlin. In einem spannenden Spiel stand es am Ende 16:16 Unentschieden, Doch die neun Tore, die Halbau mehr schoß, barchten sie in die nächste Runde. In der 1. Runde wurde dann Quickborn mit 32:0 beseitigt. Ebenfalls bereits in der Qualifikation scheiterte ein weiterer Bundesligist, der TFC St. Pauli Hamburg, der im Lokalderby Union Hamburg mit 14:18 unterlag. In der 1. Runde erwischte es dann auch noch einen dritten Bundesligisten. Der Berliner TV verlor bei Halbau Berlin II mit 13:19. Auch Idar-Obersteins Ausscheiden in der Qualifikation gegen Bidingen hatte man wohl nicht erwartet.

In den Oberligen sieht es im Moment so aus, als würden SWG' Idar-Oberstein, SG Hildesheim / Drispstedt II und HSC Bonn den Weg in die Bundeliga finden, doch vor allem in der Nordliga ist noch alles offen. Überraschend das schwache Abschneiden der Münchner in der Südliga. Derzeit belegt man den drittletzten Platz mit 2:8 Punkten. Doch auch die Wasseralfinger konnten die in sie gesteckten Erwartungen nicht erfüllen.

Im Westen schlug Bonn im Spitzenspiel Sülz II, so daß die Bonner wohl in diesem Jahr auf Platz eins landen werden. Doch in vergangener Zeit haben die Bonner oft genug auf den Aufstieg verzichtet.

Im Norden ist noch alles offen. Es sieht nach einem Zweikampf der beiden Hildesheim / Drispstedter Kombinationen aus, doch auch andere Mannschaften können noch eingreifen.

In den Regionalligen ist schon manche Vorentscheidung gefallen. In Hessen wird der TKC Rudesheim wohl sicher die Meisterschaft erringen. Beinahe sensationell hat die SG Blexen sich in der RL Weser-Ems die Meisterschaft praktisch schon gesichert. Gegen die Favoriten aus Oldenburg und Bremen wurde gewonnen. Ebenfalls überraschend ist wohl am Niederrhein die Tatsache, daß Dynamo Neuss-Holzheim den Favoriten Wuppertal geschlagen hat und nun auf die Meisterschaft zusteuert. Weniger überraschend ist die Tabellenführung des TKC Nürnberg in der Bayernliga. Bei diesem Verein spielt der Punktbeste der letzten Bundesligasaison, Rainer Schönlau.

In den weiteren Ligen ist alles noch offen. Spannende Zweikämpfe bahnen sich in Baden-Württemberg an, wo Wasseralfinger II und Stuttgart in der Nord- und Seelbach und Schweningen II in der Südliga noch punktgleich sind. In Schleswig-Holstein kämpfen Leck und Kickers Hamburg gegeneinander. Auch in den anderen Ligen wird es noch interessant.

## Liebe Tipp-Kick-Freunde!

Nachdem sich die äußere Gestaltung der Rundschau schon mit der letzten Ausgabe geändert hat, ist es nun an der Zeit, auch einmal über inhaltliche Veränderungen nachzudenken bzw. einiges schon in die Tat umzusetzen.

Bekanntlich hat die Rundschau jedesmal mit ihrem Erscheinen eine stimulierende Wirkung für das gesamte TK-Geschehen, und von daher finde ich es auch richtig, daß der Anspruch auf Qualität in Gestaltung und Inhalt ruhig recht hoch sein kann. Die Neuerung, daß alle DTFV-Vorstandsmitglieder etwas zur Rundschau beitragen (müssen) ist in diesem Zusammenhang äußerst positiv.

Einen Versuch zur inhaltlichen Erweiterung habe ich mit dieser Ausgabe schon gestartet. Mit dem »Tipp-Kick-Magazin« soll ein Leserbrief-, Meinungs-, Informations- und Diskussionsforum geschaffen werden, das speziell den einzelnen Vereinen Möglichkeit zur direkten Mitgestaltung gibt.

Rainer Osenberg und ich haben sich bemüht, die Beiträge so zusammenzustellen, daß sie bei möglichst vielen Lesern auf Interesse stoßen. Ich hoffe, Euch gefällt diese neue Rubrik in der Rundschau und erwarte in Zukunft viele Zuschriften zu den behandelten, oder zu neuen Themen. (Ein allgemein interessierender Spielbericht wie z.B. vom NRW-Cup-Endspiel in dieser Ausgabe kann es u.U. auch sein.)

Für Kritik und Änderungsvorschläge bin ich ebenfalls dankbar. Wenn wir es dann auch noch schaffen, die Rundschau pünktlich und regelmäßig herauszubringen, dann kann man, glaube ich, wirklich von einer Weiterentwicklung oder »Trendwende« sprechen.

Das »Tipp-Kick-Magazin« als Nachfolger der Regionalmagazine wird nun in Zukunft jedoch nicht mehr erscheinen, da es zu unrentabel und auch uninteressant geworden ist. Vielleicht schlägt sich nun in der oben beschriebenen neuen Rubrik etwas mehr Beteiligung der einzelnen Vereine nieder, als das bis zuletzt im »Tipp-Kick-Magazin« geschah (3 Vereine beteiligten sich nur mit Beiträgen.)

Auf jeden Fall wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und verbleibe bis zum nächsten mal

Martin

# Bundesliga

SG St. Pauli / Celle	— Junior-Kickers Mannheim	17:15	66: 59
TKC Wöllstadt	— RB 22 Kirchheim	19:13	75: 81
Medo Kickers Hannover	— SpVgg. Halbau Berlin	15:17	65: 71
Eintracht Rehberge	— TFG 38 Hildesheim	14:18	59: 52
SG St. Pauli / Celle	— Eintracht Rehberge	14:18	47: 58
Eintracht Rehberge	— SpVgg. Halbau Berlin	14:18	64: 73
RB 22 Kirchheim	— Eintracht Rehberge	20:12	73: 55
Berliner TV 62	— SpVgg. Halbau Berlin	5:27	43: 92
TFG 38 Hildesheim	— SpVgg. Halbau Berlin	8:24	53: 85
TFG 38 Hildesheim	— TKC Wöllstadt	16:16	61: 60
SG St. Pauli / Celle	— SG Menden / Sülz	22:10	75: 59
Medo Kickers Hannover	— Medo Kickers Hannover	17:15	60: 63
TKC Wöllstadt	— SG Menden / Sülz	18:14	77: 82
Junior-Kickers Mannheim	— Medo Kickers Hannover	17:15	62: 64
SG Menden / Sülz	— TKC Wöllstadt	20:12	56: 59
Berliner TV 62	— Junior-Kickers Mannheim	17:15	64: 58
Eintracht Rehberge	— SG Menden / Sülz	26: 6	91: 61
SG St. Pauli / Celle	— SG Menden / Sülz	28: 4	97: 44
Medo Kickers Hannover	— RB 22 Kirchheim	14:18	88: 87
	— RB 22 Kirchheim	14:18	71: 81

1. SpVgg. Halbau Berlin	4	4	0	0	8: 0	86: 42	321:225
2. RB 22 Kirchheim	4	3	0	1	6: 2	69: 59	322:289
3. TKC Wöllstadt	4	2	1	1	5: 3	64: 64	256:262
4. TFG 38 Hildesheim	4	2	1	1	5: 3	64: 64	241:263
5. SG St. Pauli / Celle	4	2	0	2	4: 4	62: 66	261:267
6. TFC Eintracht Rehberge	5	2	0	3	4: 6	86: 74	333:289
7. Berliner TV 62	2	1	0	1	2: 2	31: 33	134:153
8. Junior-Kickers Mannheim	3	1	0	2	2: 4	50: 46	173:189
9. Medo Kickers Hannover	5	1	0	4	2: 8	77: 83	340:356
10. SG Menden / Sülz	5	1	0	4	2: 8	51:109	310:398



←  
Überragend bei Tabellenführer Halbau:  
Peter Funke.



→  
Nach SSG Stuttgart und SpVgg. Halbau Berlin landete Arno Schnelle nun bei den Junior-Kickers in Mannheim. Dort sprang Nörling (Würzburg) überraschend ab. Glück für Mannheim, daß Arno seit kurzem im nahen Schwetzingen wohnt.

Die Bundesligasaison steht in diesem Jahr voll und ganz im Zeichen der SpVgg. Halbau Berlin. In den ersten vier Spielen der Halbauer konnte man klar feststellen, wer Chef im Ring ist. Altmeister BTV und Rekordmeister Hildesheim wurden mit 27:5 und 4:8 eindeutig deklassiert. In den Spielen gegen Rehberge und Hannover ging es ein wenig spannender zu, aber vor der letzten Runde war der Sieg den Halbauern sicher.

Einziger Verfolger der Halbauer könnte RB 22 Kirchheim werden, die gegen Wöllstadt jedoch eine Niederlage kassieren mußten. Ansonsten gab es drei mehr oder weniger knappe Siege gegen Rehberge, St. Pauli und Hannover.

Der Titelverteidiger Hildesheim hat bereits drei Minuspunkte Rückstand auf Halbau und wird wohl keine Chance mehr auf die erneute Meisterschaft haben. Im Heimspiel gegen Halbau gab es eine deftige 8:24-Niederlage, wobei nur Uwe Szyska 8 Punkte holte und die anderen drei Spieler leer ausgingen.

Überraschend gut spielt in dieser Saison der TKC Wöllstadt, die nach zwei schwachen Bundesligajahren unter anderem gegen Hildesheim und Kirchheim Punkte holte. Im krassen Gegensatz dazu stehen die 12:20-Niederlage gegen Mannheim und der sehr knappe Sieg gegen Hannover.

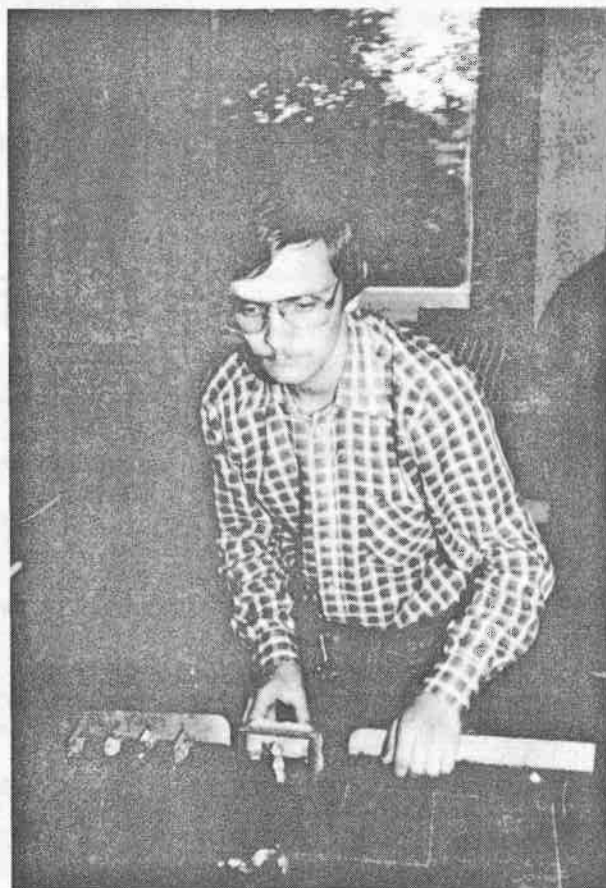
Medos Hannover und die SG Menden / Sülz haben im Abstiegs-kampf die schlechteste Ausgangsposition.

Hannover verlor dreimal nur mit 15:17, gegen Halbau Berlin, Wöllstadt und St. Pauli. Überdies gab es noch ein 14:18 gegen Kirchheim auf der Negativseite zu verbuchen. Der bislang einzige Sieg gelang den Hannoveranern gegen die SG Menden / Sülz, in der der formschwache Brune mit 0:8 Punkten aus dem Rahmen fiel.

In der SG Menden / Sülz ging in dieser ersten Bundesliga-Saison alles drunter und drüber. Im ersten Spiel gab es noch einen knappen Sieg gegen Mit-Aufsteiger Mannheim, doch dann gab es Niederlagen gegen Hildesheim und Hannover. Nach Berlin zu den beiden Spielen gegen Rehberge und BTV wollten die Mendener nicht mitfahren. Aus diesem Grunde spielte eine Sülzer Ersatzmannschaft, die natürlich keine Chance hatte, weil überwiegend Spieler aus der 3. Mannschaft am Werke waren.

St. Pauli und Rehberge stehen im Mittelfeld, die Junior-Kickers Mannheim oder der Berliner TV werden mit großer Wahrscheinlichkeit den dritten Abstiegsplatz belegen. Aufgrund der größeren Erfahrung würde ich dem Berliner TV eher den Klassenerhalt zutrauen, doch die Saison ist noch lang, es kann noch eine ganze Menge passieren.

## Bundesliga



Neu im Team des Deutschen Meisters TFG Hildesheim: Michael Arnold. Als »unsicherer Kandidat« spielte er bislang überraschend erfolgreich.



# Pokal



Seine Mannschaft schaffte im Pokal die Überraschung gegen den Lokalrivalen: Andreas haufe (Union Hamburg).

In der Qualifikation des DTFV-Pokals gab es spannende Spiele. Der Pokalknüller schlechthin startete in Hildesheim, wo sich die favorisierten Halbauer doch schwer taten. Aber mit einem überragenden Funke (8:0) konnte man durch das bessere Torverhältnis in die nächste Runde einziehen. Hoch anzurechnen ist die weite Fahrt von Dortmund nach Südbayern. Noch vor der letzten Runde führte Kelheim mit 15:13, aber am Ende hieß es 17:15 für Dortmund. In drei weiteren Spielen ging es ebenfalls bis zuletzt sehr spannend zu. Landau setzte sich dabei gegen Stuttgart durch 10 mehr geschossene Tore durch, Osnabrück hatte sehr viel Mühe, Husum mit 11 Toren zu besiegen und Büdingen gelang in Idar-Oberstein überraschend ein Sieg mit 2 Toren. Union Hamburg entwickelte sich wieder einmal zum Pokalschreck und schlug knapp St. Pauli.

In der 1. Runde gab es dann nicht mehr so knappe Ergebnisse. Rehberge hatte seine liebe Mühe gegen die 2. Garnitur der Kirchheimer und Wöllstadt gewann nur mit 19:13 bei Hannover II. Auch der Sülzer TK tat sich bei Rehberge IV sehr schwer. Erst durch zwei Siege in der letzten Runde gelang der knappe Sieg. Bei diesem Spiel hatte Sülz auf sein Heimrecht verzichtet und in Berlin gespielt. Union Hamburg warf mit Kickers Hamburg den letzten im Wettbewerb verbliebenen Lokalrivalen aus dem Rennen.

Mit dem Berliner TV 62, der bei Halbau Berlin II verlor, schied in dieser Runde nur ein Bundesligist aus. Mit Junior-Kickers Mannheim (29:3 in Warburg), Eintr. Rehberge (18:14 gegen Kirchheim II), Halbau Berlin (32:0 in Quickborn), TKC Wöllstadt (19:13 bei Hannover II), RB Kirchheim (29:3 in Peine), Sülzer TK (17:15 bei Rehberge IV) und Medos Hannover (32:0-Wertung gegen Dortmund) sind noch sieben Bundesligisten im Rennen. Außerdem schafften acht Oberligisten den Sprung in die nächste Runde. Im letzten Spiel der 1. Runde hat der TKC Rüdeseheim in Schwenningen als letzter Regionalligist die Chance auf den Einzug ins Achtelfinale.

Im Achtelfinale, das Anfang Dezember von Martin plug in Rehberge ausgelost wird, treffen sechs der sieben Bundesligisten aufeinander. Halbau Berlin ist daheim gegen Medos Hannover der haushohe Favorit. RB Kirchheim gegen Eintr. Rehberge und Sülzer TK gegen TKC Wöllstadt versprechen etwas spannender zu werden. Mit Mannheim spielt nur ein Bundesligist gegen einen Oberligisten. Spannend dürften auch noch Halbau II gegen Landau, Rehberge II gegen Union Hamburg und Büdingen gegen Buxtehude werden.

## Qualifikation:

TFG 38 Hildesheim I	— SpVgg. Halbau Berlin I	16:16	65: 74
TFC St. Pauli Hamburg I	— Union Hamburg	14:18	52: 65
Berliner TV 62 I	— Sülzer TK Köln II	25: 7	107: 65
Sülzer TK Köln I	— Sportivo Gütersloh II	23: 9	111: 74
RB 22 Kirchheim I	— TKV Sinzig	28: 4	132: 37
Borussia Berlin I	— TKC Wöllstadt I	9:23	68: 92
SWG Idar-Oberstein	— TKV Büdingen	16:16	67: 69
TFG Buxtehude	— Preußen Waltrop	27: 5	81: 48
SpVgg. Halbau Berlin II	— Schangel Schöppenstedt I	18:14	80: 78
TFG Landau	— SSG Stuttgart	16:16	73: 63
VfB Husum	— TKU Osnabrück	16:16	90:101
SG Hellwinkel Wolfsburg	— Schangel Schöppenstedt II	18:14	91: 74
SG Hildesheim / Drispstedt	— Filzhoppers Erbach	32: 0	177: 44
Sportivo Gütersloh I	— Borussia Berlin II	19:13	82: 73
SV Lemberg	— RB 22 Kirchheim II	14:18	61: 81
TKC Schwenningen	— TKG Bad Hersfeld II	30: 2	122: 29
Eintr. Rehberge IV	— Eintr. Rehberge III	20:12	69: 67
Kickers Hamburg I	— Rot-Gold Quickborn II	31: 1	140: 57
TKC Peine I	— Bremer Kickers II	19:13	86: 85
TKC Rüdeseheim I	— TKC Peine II	25: 7	87: 59
Fortuna Helmstedt	— TKC Walldorf	§ 32: 0	80: 0
Rot-Gold Quickborn I	— TKG Bad Hersfeld I	22:10	79: 44
Kickers Kelheim	— Borsig Kick Dortmund	15:17	89: 86

## 1. Runde

Arminia Warburg	— Junior-Kickers Mannheim	3:29	52:110
Eintr. Rehberge I	— RB Kirchheim II	18:14	66: 51
SpVgg. Halbau Berlin II	— Berliner TV 62	19:13	70: 68
Rot-Gold Quickborn I	— SpVgg. Halbau Berlin	0:32	51:139
Medos Hannover II	— TKC Wöllstadt	13:19	58: 66
TKC Peine I	— RB 22 Kirchheim I	3:29	58:116
Sülzer TK Köln I	— Eintr. Rehberge IV	17:15	66: 65
Medos Hannover I	— Borsig Kick Dortmund	§ 32: 0	80: 0
TKV Büdingen	— Bremer Kickers I	§ 32: 0	80: 0
SG Hellwinkel Wolfsburg	— Sportivo Gütersloh I	26: 6	120: 66
TKU Osnabrück	— TFG Buxtehude	13:19	67: 78
Kickers Hamburg	— Union Hamburg	14:18	68: 87
TFG Landau	— Eintr. Saarbrücken	19:13	94: 65
Eintr. Rehberge II	— TKC 82 Nürnberg (Fürth)	19:13	71: 65
SG Hildesheim / Drispstedt	— Fortuna Helmstedt	29: 3	147: 61
TKC Schwenningen	— TKC Rüdeseheim		

## Achtelfinale

SpVgg. Halbau Berlin I	— Medo Kickers Hannover
RB 22 Kirchheim	— Eintr. Rehberge I
SpVgg. Halbau Berlin II	— TFG Landau
Sülzer TK Köln I	— TKC Wöllstadt
Junior-Kickers Mannheim	— SG Hellwinkel Wolfsburg
Eintr. Rehberge II	— Union Hamburg
TKV Büdingen	— TFG Buxtehude
Sieger Schwenningen/Rüdeseheim	— SG Hildesheim / Drispstedt

# Sektion Süd

## Oberliga

TKC Wöllstadt II	– TKC Fulda-Petersberg	14:18	61: 72
TKC Sigmaringen	– TFG Landau	16:16	80: 75
SWG' Idar-Oberstein	– RB 22 Kirchheim II	17:15	66: 66
TKC Wöllstadt II	– SWG' Idar-Oberstein	12:20	58: 71
Junior-Kickers Mannheim II	– TKC Schweningen	17:15	59: 55
TKC Wöllstadt II	– TFG Landau	12:20	53: 67
RB 22 Kirchheim II	– TKC Schweningen	23: 9	82: 69
TKC Schweningen	– TFG Landau	15:17	67: 69
PWR Wasseralfingen	– TKC Sigmaringen	16:16	82: 84
Junior-Kickers Mannheim II	– TKC Wöllstadt II	19:13	64: 64
TFG Landau	– MTKG St. Benno München	17:15	73: 74
TFG Landau	– SWG' Idar-Oberstein	15:17	63: 63
MTKG St. Benno München	– SWG' Idar-Oberstein	6:26	46: 83
TKV Büdingen	– TKC Wöllstadt II	24: 8	99: 58
TKC Sigmaringen	– MTKG St. Benno München	27: 5	88: 47
TFG Landau	– TKV Büdingen	13:19	68: 75
TKC Schweningen	– MTKG St. Benno München	17:15	80: 73
RB 22 Kirchheim II	– TKC Sigmaringen	10:22	57: 75
RB 22 Kirchheim II	– TKC Wöllstadt II	19:13	60: 51

1. TFG Landau	7	4	1	2	9: 5	122:102	490:472
2. SWG' Idar-Oberstein	4	4	0	0	8: 0	80: 48	283:233
3. TKC Sigmaringen	4	2	2	0	6: 2	81: 47	327:261
4. TKV Büdingen	2	2	0	0	4: 0	43: 21	174:126
5. Junior-Kickers Mannheim II	2	2	0	0	4: 0	36: 28	123:119
6. RB 22 Kirchheim II	4	2	0	2	4: 4	67: 61	265:261
7. TKC Fulda-Petersberg	3	1	0	1	2: 4	41: 55	220:228
8. TKC 76 Schweningen	4	1	0	3	2: 6	56: 72	271:283
9. MTKG St. Benno München	5	1	0	4	2: 8	58:102	332:412
10. PWR 78 Wasseralfingen	1	0	1	0	1: 1	16: 16	82: 84
11. TKC Wöllstadt II	6	0	0	6	0:12	72:120	345:433



St. Benno München galt vor der Saison als einer der Favoriten. Jetzt muß man jedoch gegen den Abstieg kämpfen



Noch liegt Landau an der Spitze. Aber Idar-Oberstein hat die bessere Ausgangsposition.

## Oberliga Süd

In der Oberliga Süd ist weiterhin die TFG Landau an der Spitze. Vor der Saison hieß das Ziel der Landauer eindeutig der Klassenerhalt, den man durch vier Siege gegen Mitabstiegskandidaten erreichen wollte. Inzwischen haben die Landauer neun Pluspunkte auf ihrem Konto und belegen seit Saisonbeginn fast ständig auf Platz eins.

Jedoch verloren die Landauer schon zwei Spiele. Der 15:17-Heimniederlage gegen Idar-Oberstein folgte noch eine weitere Heimniederlage gegen Büdingen, die mit 13:19 sogar noch höher ausfiel. Ferner gab man einen Punkt beim TKC Sigmaringen ab.

Die beste Ausgangsposition im Kampf um Platz eins und damit auf den Aufstieg in die Bundesliga hat derzeit Aufsteiger SWG' Idar-Oberstein, die aus vier Spielen vier Siege machten. Einen wirklich überzeugenden Sieg legten sie eigentlich nur beim 26:6 gegen München an den Tag.

Ohne Punktverlust sind auch noch Junior-Kickers Mannheim II und der TKV Büdingen. Mannheim gewann seine beiden Spiele gegen Schweningen und Wöllstadt II nur knapp; Büdingen hingegen überzeugte durch Siege gegen Landau und Wöllstadt II. Doch die wirklich schweren Gegner kommen für diese beiden Mannschaften erst noch.

Was ist mit den Favoriten zu Beginn der Saison? Der PWR Wasseralfingen, dessen erklärtes Ziel zu Beginn der Saison eindeutig der 1. Platz war, absolvierte bislang erst ein Spiel, das Unentschieden gegen Aufsteiger Sigmaringen endete. Ein für die Wasseralfinger sicherlich nicht zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Münchner TKG St. Benno ist total von der Rolle. Auch sie galten zu Beginn dieser Saison als einer der Favoriten, doch nun stehen sie mit 2:8 Punkten auf dem 9. Platz. Nur gegen Fulda-Petersberg gab es einen Sieg, der mit 17:15 auch noch sehr knapp ausfiel. Gegen Sigmaringen und Idar-Oberstein kassierten die Münchner hingegen saftige Packungen. Gegen Landau und Schweningen sah das Ergebnis jeweils etwas freundlicher aus.

In dieser Liga ist eigentlich alles noch offen. Idar-Oberstein ist noch längst nicht Meister und muß sich noch der harten Konkurrenz vor allem aus Wasseralfingen erwehren. Der TKV Büdingen und die 2. Garnitur der Junior-Kickers werden wahrscheinlich nicht ernsthaft in den Meisterschaftskampf eingreifen. Die TFG Landau hat zuviele Minuszähler, um noch eine Rolle im Aufstiegskampf zu spielen.

Kirchheim II, das gegen Idar-Oberstein nur mit 15:17 verlor, andererseits Wöllstadt II jedoch nur mit 19:13 schlagen konnte darf sich noch nicht sicher fühlen. Hingegen dürfte Sigmaringen eigentlich nicht mehr absteigen. Mehr als ein Mittelfeldplatz sollte man aber von ihnen nicht erwarten.

Im Abstiegskampf wird es noch ganz spannend. Praktisch keine Chance haben die Wöllstädter, die abgeschlagen am Tabellenende stehen. Schlechte Karten haben auch die MTKG St. Benno, die Schweningener und Petersberger. Da es vier Absteiger gibt, sieht es sehr schlecht aus.

Wasseralfingen ließ direkt im ersten Spiel gegen Aufsteiger Sigmaringen einen Punkt. Was wird aus dem anvisierten Aufstieg?



# Regionalliga Südwest

Lemberg I	– Lemberg II	30: 2	125: 58
Landau II	– Landau III	16:16	77: 62
Lemberg I	– Pirmasens	24: 8	114: 66
Lemberg II	– Pirmasens	17:15	82: 87
Saarwellingen I	– Lemberg I	3:29	57:136
Saarwellingen II	– Lemberg II	2:30	48:118
Saarwellingen II	– Lemberg I	0:32	36:163
Saarwellingen I	– Lemberg II	12:20	100:114
Pirmasens	– Saarwellingen I	19:13	98: 86
Pirmasens	– Saarwellingen II	29: 3	125: 63
Saarbrücken	– Saarwellingen II	32: 0	151: 33
Saarbrücken	– Saarwellingen I	24: 8	107: 61
Saarwellingen I	– Saarwellingen II	28: 4	119: 56
Pirmasens	– Bobenheim	9:23	64: 95
Mannheim Nachw.	– Pirmasens	17:15	92: 68
Saarwellingen II	– Mannheim Nachw.	4:28	42: 99
Saarwellingen I	– Mannheim Nachw.	2:30	55:114
Pirmasens	– Landau III	16:16	99: 92
Pirmasens	– Landau II	8:24	65:106
Saarwellingen II	– TFG Landau III	5:27	51: 93
Saarwellingen II	– TFG Landau II	1:31	46:146
Saarwellingen I	– TFG Landau III	16:16	84: 78
Saarwellingen I	– TFG Landau II	10:22	70:108
TFG Landau II	– Saarbrücken	20:12	63: 51
TFG Landau III	– Saarbrücken	5:27	56: 90
Mannheim Nachw.	– Saarbrücken	10:22	61: 70

1. TFG Landau II	5	4	1	0	9: 1	113: 47	500: 294
2. SV Lemberg I	4	4	0	0	8: 0	115: 13	538: 217
3. Eintr. Saarbrücken	5	4	0	1	8: 2	117: 43	469: 274
4. JK Mannheim Nachw.	4	3	0	1	6: 2	85: 43	366: 235
5. SV Lemberg II	4	3	0	1	6: 2	69: 59	372: 360
6. TFG Landau III	5	1	3	1	5: 5	80: 80	381: 401
7. Pirmasens/Mutterstadt	8	2	1	5	5:11	119:137	672: 730
8. TKC Saarwellingen I	8	1	1	6	3:13	92:164	632: 811
9. TST Bobenheim	1	1	0	0	2: 0	23: 9	95: 64
10. TKC StL Walldorf	0	0	0	0	0: 0	0: 0	0: 0
11. TKC Saarwellingen II	8	0	0	8	0:16	19:237	375:1014

Einige Mannschaften waren schon sehr aktiv. Eine klare Aussage über den Meisterschaftsfavoriten Nr. 1 ist aber nicht aber nach wie vor unmöglich. Lemberg I konnte sich bisher am deutlichsten durchsetzen, ging aber den harten Konkurrenten aus Landau, Bobenheim und Saarbrücken sowie der Mannheimer Nachwuchsmannschaft bisher aus dem Weg. Diese wiederum machten es nicht anders. Eberbach und Walldorf hingegen nahmen den Spielbetrieb noch nicht auf. Es besteht jedoch kein Grund zur Panik. Eberbach hat für Dezember und Januar seine ersten Spiele fest vereinbart, Walldorf hat bereits einen kompletten Spielplan vorgelegt. Als negative Schlagzeilen bleiben zu vermelden, daß die Teams von Arsenal Eisenberg und Bobenheim II sich bereits wenige Wochen nach Versand der Spielpläne wieder aus der Liga zurückzogen.

# Regionalliga Hessen

Rüdesheim I	– Rüdesheim II	28: 4	102: 45
Erbach	– Rüdesheim II	14:18	102: 87
Erbach	– Rüdesheim I	9:23	81:104

1. TKC Rüdesheim I	2	2	0	0	4:0	51:13	206:126
2. TKC Rüdesheim II	2	1	0	1	2:2	22:42	132:204
3. Fulda-Petersberg II	0	0	0	0	0:0	0: 0	0: 0
TKV Büdingen II	0	0	0	0	0:0	0: 0	0: 0
5. Filzhoppers Erbach	2	0	0	2	0:4	23:41	183:191

In dieser Liga fanden erst drei Spiele statt. Rüdesheim I konnte seine ersten beiden Spiele klar gewinnen und scheint für die Spiele gegen die 2. Mannschaften von Fulda und Büdingen bestens gerüstet. Erbach konnte in den beiden Spielen gegen die Rüdesheimer Teams nicht die gewünschte Formation aufbieten. Damit ist auch die knappe Niederlage gegen Rüdesheim II zu erklären. Leider

ging es während des Spieles Erbach gegen Rüdesheim II am Spielfeldrand nicht ganz fair zu. Die Spieler Thomas Nikella (Erbach) und Friedhelm Bock (Rüdesheim) beschimpften sich, hätten sich schließlich beinahe geprügelt und mußten dafür verwahrt werden.

# Regionalliga Bayern

Ampfinger Kickers	– TKC Nürnberg I	0:32	28:128
TKC Nürnberg I	– TKC Nürnberg II	27: 5	97: 52
TKC Naila	– TKC Nürnberg I	4:28	67:133
TKC Nürnberg I*	– St. Benno II	27: 5	103: 49
TKC Nürnberg II*	– St. Benno II	3:29	71:135

1. TKC Nürnberg I*	4	4	0	0	8:0	114:14	461:196
2. MTKG St. Benno II	2	1	0	1	2:2	34:30	184:174
3. Kickers Kelheim	0	0	0	0	0:0	0: 0	0: 0
TKC Regensburg	0	0	0	0	0:0	0: 0	0: 0
5. TKC Naila	1	0	0	1	0:2	4:28	67:133
6. Ampfinger Kickers	1	0	0	1	0:2	0:32	28:128
7. TKC Nürnberg II*	2	0	0	2	0:4	8:56	123:232

Diese Liga ist bisher noch nicht in Schwung gekommen. In den drei bisherigen Spielen konnte die 1. Mannschaft aus Fürth ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Aber — die dicken Brocken, nämlich Kelheim und München II, kommen noch. Den Kelheimern unterlief allerdings eine peinli-

\*) Der TKC Nürnberg 82 hieß vorher MTV Grundig Fürth.

che Pokalheimniederlage gegen Borsig Kick Dortmund. So stark wie vermutet scheinen sie nicht zu sein.

# Reg.-Ligen Baden-Württemberg

## Staffel Nord

Karlsbad	– Herlikhofen	12:20	67: 87
Stuttgart II	– Stuttgart I	7:25	34: 83
Marbach	– Hirschlanden	11:21	85: 97
Göppingen	– Marbach	5:27	71:105
Hirschlanden	– Herlikhofen	20:12	107: 94
Stuttgart I	– Marbach	31: 1	118: 57
Stuttgart II	– Marbach	27: 5	85: 60
Marbach	– Karlsbad	19:13	111: 83
Wasseralfingen II	– Wasseralfingen III	25: 7	135: 72
Herlikhofen 80	– Wasseralfingen II	6:26	86:162
Herlikhofen 80	– Wasseralfingen III	10:22	85:110
Fort. Post Göppingen	– TKC Hirschlanden	8:24	71:107
TKV Sersheim	– Marbach	11:21	86:117
Marbach	– Herlikhofen 80	25: 7	115: 62
Wasseralfingen II	– TKC Hirschlanden	25: 7	105: 72
Wasseralfingen III	– TKC Hirschlanden	20:12	93: 76

1. Torpedo Marbach	7	4	0	3	8: 6	109:115	650:602
2. PWR Wasseralfingen II	3	3	0	0	6: 0	76: 20	402:230
3. TKC Hirschlanden	5	3	0	2	6: 4	84: 76	459:448
4. SSG Stuttgart I	2	2	0	0	4: 0	56: 8	119:143
5. PWR Wasseralfingen III	3	2	0	1	4: 2	49: 47	275:296
6. SSG Stuttgart II	2	1	0	1	2: 2	34: 30	119:143
7. TKV Sersheim 81	2	1	0	1	2: 2	29: 35	199:213
8. TKC Herlikhofen 80	6	1	0	5	2:10	69:123	510:674
9. TKC Baden Karlsbad	2	0	0	2	0: 4	25: 39	150:198
10. Fort. Post Göppingen	2	0	0	2	0: 4	13: 51	142:212

In der vermeintlich besser besetzten Liga Baden-Württembergs startete Favorit SSG Stuttgart I mit zwei souveränen Siegen. Wasseralfingens Zweite dürfte wohl der einzig ernsthafte Prüfstein für das Team um Werner

Glück und Dietmar Häfner werden. Von den Neulingen zeigte sich Hirschlanden für die TK-Saison am besten gerüstet, das zwei Siege gegen Mannschaften errungen hat, die am Ende der Saison vermutlich im Mittelfeld zu finden sein werden. Schweren Zeiten sieht Fortuna Post Göppingen entgegen, das von Marbach vernichtend geschlagen wurde — die Höhe war eine Überraschung. Sersheim und die Wasseralfinger werden hoffentlich auch bald ins Geschehen eingreifen.

## Staffel Süd

Öpfingen I	– Öpfingen II	22:10	117: 82
Schwenningen II	– Reutlingen	27: 5	134: 59
Öpfingen II	– Seelbach	8:24	70:137
Balingen	– Öpfingen I	16:16	85: 74
Öpfingen I	– Seelbach	9:23	75: 97
Balingen	– Öpfingen II	26: 6	105: 50
Balingen	– Seelbach	15:17	79: 83
Sigmaringen II	– Reutlingen	11:21	77: 98

1. SG Seelbach	3	3	0	0	6:0	64:32	317:224
2. TKC JH Balingen	3	1	1	1	3:3	57:39	269:207
3. HSC Öpfingen I	3	1	1	1	3:3	47:49	266:264
4. TKC Schwenningen II	1	1	0	0	2:0	27: 5	134: 59
5. Union Reutlingen	2	1	0	1	2:2	26:38	157:211
6. TKC Sigmaringen II	1	0	0	1	0:2	11:21	77: 98
7. HSC Öpfingen II	3	0	0	3	0:6	24:72	202:359

Hier gab es bereits die erste große Sensation. Seelbach entführte aus Balingen beide Punkte. Die sympathischen Balingen, die auch noch gegen Öpfinger Federn lassen mußten, sind damit aus dem Rennen um die Meisterschaft. Ebenso darf der Sieg der Reutlinger gegen Sigma-

ringen II, das ersatzgeschwächt antrat, als Überraschung angesehen werden. In dieser Liga dürfte also das Spiel zwischen dem Favoriten Schwenningen II und den unerwartet starken Seelbachern die Entscheidung über die Meisterschaft bringen.



RL Bayern: Schönlaß (TKC Nürnberg)



Oberliga West: Kirchner (TKU Osnabrück)



# Sektion West

## Oberliga

Sülzer TK Köln II	– Sülzer TK Köln III	27: 5	84: 37
Sülzer TK Köln III	– Sportivo Gütersloh	14:18	73: 83
Sülzer TK Köln II	– Sportivo Gütersloh	26: 6	98: 74
Dynamo Brück	– Arminia Warburg	16:16	107: 93
HSC 62 Bonn	– Sülzer TK Köln III	24: 8	84: 68
Preußen Waltrop	– Sportivo Gütersloh	18:14	96: 95
Arminia Warburg	– Preußen Waltrop	16:16	66: 72
TKU Osnabrück	– Preußen Waltrop	8:24	48: 74
Sülzer TK II	– Preußen Waltrop	21:11	97: 75
TKU Osnabrück	– TFG 77 Essen	22:10	70: 49
Sportivo Gütersloh	– HSC 62 Bonn	16:16	78: 78
Sportivo Gütersloh	– TFG 77 Essen	30: 2	87: 40
Arminia Warburg	– HSC 62 Bonn	13:19	76: 90
Sportivo Gütersloh	– TKU Osnabrück	14:18	76: 80
TFG 77 Essen	– Dynamo Brück	12:20	64: 80
Arminia Warburg	– TKU Osnabrück	10:22	61: 83
Sülzer TK Köln II	– Dynamo Brück	24: 8	104: 73
Sülzer TK Köln III	– Dynamo Brück	8:24	62:100
Sülzer TK Köln II	– HSC 62 Bonn		

(Ergebnis liegt nicht vor!)

1. Sülzer TK Köln II	4	4	0	0	8: 0	98: 30	383:259
2. HSC 62 Bonn	3	2	1	0	5: 1	59: 37	252:222
3. TKU Osnabrück	4	3	0	1	6: 2	70: 58	281:260
4. Preußen Waltrop	4	2	1	1	5: 3	69: 59	317:306
5. Dynamo Brück	4	2	1	1	5: 3	68: 60	360:323
6. Sportivo Gütersloh	7	2	1	4	5:11	112:112	570:533
7. Arminia Warburg	6	1	2	3	4: 8	86:106	364:429
8. TFG 77 Essen	3	0	0	3	0: 6	24: 72	153:237
9. Sülzer TK Köln III	4	0	0	4	0: 8	35: 93	289:356

In der Oberliga West führt zwar der Sülzer TK II, doch mußte er im Spiel gegen den HSC Bonn eine Niederlage hinnehmen. Leider liegt das Ergebnis noch nicht vor. Der HSC Bonn hat jetzt also die beste Ausgangsposition für den 1. Platz. Fraglich ist noch, ob der HSC auch in diesem Jahr auf den Aufstieg verzichten wird oder nicht. In Verfolgerposition lauern nun der Sülzer TK II und der TKU Osnabrück. Demnächst reisen die Sülzer nach Osnabrück. Dann wird vielleicht schon die Vorentscheidung fallen, welcher dieser beiden Mannschaften oben mithalten kann. Die Bonner gaben bisher überraschend in Gütersloh einen Punkt ab und werden vielleicht gegen Osnabrück oder die verstärkten Waltroper einen weiteren Punkt lassen.

Am Tabellenende sind die TFG Essen und der Sülzer TK III bisher ohne jeden Punktgewinn. Diese beiden Mannschaften treffen bald in Essen aufeinander. Arminia Warburg, der NRW-Pokalsieger von 1981, kämpft nun auch gegen den Abstieg. Aus 6 Spielen holten sie nur 4 Punkte. Unter anderem muß man noch gegen Sülz II und Osnabrück antreten.

Dynamo Brück hat zwar 5:3 Punkte, doch sagen diese wenig aus, wenn man bedenkt, daß die Siege gegen die beiden Tabellenletzten errungen wurden.

Gütersloh muß auch noch aufpassen, nicht abzustiegen, denn wenn sie das letzte Spiel gegen Brück verlieren sollten, stehen sie nur noch einen Punkt vor Warburg.

In dieser Meisterschaft wird es sicherlich noch spannende Spiele geben. Gespannt darf man darauf sein, wer nach Menden / Sülz die zweite westdeutsche Mannschaft in der Bundesliga sein wird.



Martin Plug (Sülzer TK)

# Regionalliga Mittelrhein

Bonn II	– Sülzer TK IV	8:24	62: 95
Sinzig I	– Sülzer TK IV	16:16	59: 74
Sinzig I	– Bonn II	19:13	87: 77
Sinzig II	– Bonn II	0:32	33:120
Oberkassel	– Gremberg	32: 0	147: 34
Sülzer TK IV	– Lindlar	22:10	86: 76
Lindlar	– Sinzig II	31: 1	162: 42
Lindlar	– Sinzig I	12:20	81: 92
Bonn II	– Oberkassel	10:22	64: 94
Oberkassel	– Union Lindlar	26: 6	113: 61
Union Lindlar	– Gremberg	30: 2	111: 35

1. TKV Oberkassel	5	5	0	0	10: 0	128: 32	591:290
2. TKV Sinzig I	5	3	1	1	7: 3	87: 73	396:396
3. Sülzer TK IV	3	2	1	0	5: 1	62: 34	255:197
4. Union Lindlar	5	2	0	3	4: 6	79: 81	491:368
5. HSC Bonn II	4	1	0	3	2: 6	63: 65	323:309
6. Humboldt-Gremberg	2	0	0	2	0: 4	2: 6	69:258
7. TKV Sinzig II	4	0	0	4	0:10	17:111	186:493

Ein gewisser »harter Kern« hat sich nach den ersten Spielen herauskristallisiert: Der TKV Oberkassel, TKV Sinzig I und der Sülzer TK IV werden sich um die Meisterschaft streiten. Anders sieht es im Lager der übrigen Clubs aus. Hier spielen z.T. nur drei Spieler. Spielabsagen sind an

der Tagesordnung. Dynamo Brück II scheint die Segel gestrichen zu haben, aber warum sollte das dem Sektionsleiter mitgeteilt werden? Der Sülzer TK hat seine 5., 6. und 7. Mannschaft zurückgezogen, deren Spiele nicht berücksichtigt werden. Das dies Spannungen auslöst erscheint logisch. Wie schrieb Robert Gelenkirch (TKV Oberkassel)? »Ich habe nun endlich die Schnauze voll!«. Dieses kennzeichnet die Lage in der Regionalliga Mittelrhein.

# Regonalliga Niederrhein

TFC Aachen	– Altstaden I	16:16	126:106
Wuppertal I	– Altstaden I	20:12	109:112
Wuppertal II	– Altstaden I	6:26	85:149
Überruhr	– Altstaden II	29: 3	129: 67
Dynamo Holzheim	– TKC Wuppertal II	25: 7	94: 49
Dynamo Holzheim	– TKC Wuppertal I	19:13	74: 69
TKC Übrerruhr	– TKC Wuppertal I	8:24	59: 99

1. TKC Wuppertal I	4	3	0	1	6:2	84:44	384:307
2. Altstadener Ch.Kick. I	4	2	1	1	5:3	74:54	480:405
3. Dynamo Holzheim Neuss	2	2	0	0	4:0	44:20	168:118
4. TKC Übrerruhr Essen	2	1	0	1	2:2	37:27	188:166
5. Altstadener Ch.Kick. II	3	1	0	2	2:4	35:61	264:353
6. TFC Aachen	2	0	1	1	1:3	28:36	237:218
7. TKC Wuppertal II	3	0	0	3	0:6	18:78	196:350

In der Niederrheinliga gab es eine große Überraschung: Dynamo Holzheim schlug den haushohen Favoriten Wuppertal mit 19:13 und hat nun mit 4:0 Punkten die beste Ausgangsposition auf die Meisterschaft. Übrerruhr und Wuppertal befinden sich in Verfolgerposition

und warten nun auf den (wohl nicht mehr zu erwartenden) Ausrutscher der Holzheimer. Altstaden I und Aachen bilden das Mittelfeld, Altstaden II und Wuppertal II werden untereinander das Schlußlicht ausmachen.

# Regionalliga Westfalen

Witten	– Dortmund	16:16	91: 89
Gütersloh II	– Witten	19:13	93: 74
Menden II	– Gütersloh III	22:10	126: 68
Menden II	– Gütersloh II	15:17	92: 85
Osnabrück II	– Witten	20:12	88: 76
Waltrop II	– Bochum	24: 8	138: 82
Waltrop II	– Hagen	17:15	86: 81
Bochum	– Witten	11:21	86:109
Menden II	– Hagen	22:10	93: 58
Gütersloh II	– Waltrop II	15:17	81: 88
Gütersloh III	– Waltrop II	7:25	71:106
Osnabrück II	– Reckenfeld	29: 3	152: 80
Witten	– Waltrop II	14:18	74: 94
RSC Hagen	– SpVgg. Witten	20:12	78: 75
Gütersloh II	– Osnabrück II	19:13	96: 82
Gütersloh III	– Osnabrück II	4:28	84:121
Osnabrück II	– Dortmund	21:11	99: 92

1. Preußen Waltrop II	7	7	0	0	14: 0	151: 73	785:459
2. Sportivo Gütersloh II	7	5	1	1	11: 3	147: 77	725:507
3. TKU Osnabrück II	6	4	0	2	8: 4	121: 71	541:467
4. TKC Menden II	4	3	0	1	6: 2	81: 47	338:264
5. RSC Hagen	4	1	1	2	3: 5	68: 62	329:335
6. SpVgg. Witten	6	1	1	4	3: 9	88:104	499:528
7. Sportivo Gütersloh III	5	1	0	4	2: 8	41:119	397:513
8. Borsig Kick Dortmund	3	0	1	2	1: 5	38: 58	268:306
9. Fortuna Bochum	3	0	0	3	0: 6	26: 70	253:364
10. TKC Reckenfeld	4	0	0	4	0: 8	21:107	287:590

Borsig-Kick Dortmund, RSC Hagen und Sportivo Gütersloh II durchleben zur Zeit alle Höhen und Tiefen ihres Hobbys. Vor Saisonbeginn wurde der TKC Menden II als Favorit gehandelt; nach der 15:17-Niederlage gegen Güters-

loh II wird die Konkurrenz sicherlich neue Kraft aufbringen, den Tabellengipfel zu stürmen. Die ersten zwei Plätze sind wichtig für den Oberligaaufstieg. Tabellenführer Waltrop II kann diesem allem gelassen entgegensehen; man versucht jetzt, das Optimale zu erreichen. Witten, Gütersloh III und Dortmund werden über das Mittelfeld voraussichtlich nicht herauskommen; für Bochum und Reckenfeld erscheint es fraglich, ob sie außer im direkten Vergleich punkten können. Weitere Prognosen abzugeben, ist so wie eine Wettervorhersage mit Garantieverpflichtung: unmöglich!

# Sektion Nord

## Oberliga

SG Hellwinkel Wolfsburg	– Eintracht Rehberge II	13:19	79: 96
SG Hellwinkel Wolfsburg	– SpVgg. Halbau Berlin II	17:15	84: 84
SG Hildesheim / Drispfenstedt II	– SG Hildesheim / Drispfenstedt I	17:15	85: 94
SK Schangel Schöppenstedt	– Union Hamburg	21:11	98: 81
Eintracht Rehberge II	– TFG Buxtehude	15:17	68: 72
SpVgg. Halbau Berlin II	– TFG Buxtehude	17:15	63: 59
SG Hellwinkel Wolfsburg	– SK Schangel Schöppenstedt	14:18	77: 98
TFG Buxtehude	– SG Hellwinkel Wolfsburg	19:13	81: 74
Union Hamburg	– SG Hellwinkel Wolfsburg	18:14	76: 73
SK Schangel Schöppenstedt	– TFG Buxtehude	9:23	65: 90
SG Hildesheim / Drispfenstedt	– TFG Buxtehude	17:15	82: 74
TFC St. Pauli II	– SK Schangel Schöppenstedt	18:14	78: 70
SG Hildesheim / Drispfenstedt II	– Eintracht Rehberge II	19:13	92: 84
SG Hildesheim / Drispfenstedt I	– Eintracht Rehberge II	18:14	83: 85
SG Hildesheim / Drispfenstedt II	– SpVgg. Halbau Berlin II	15:17	80: 79
SG Hildesheim / Drispfenstedt I	– SpVgg. Halbau Berlin II	18:14	78: 73
SG Hellwinkel Wolfsburg	– TFC St. Pauli Hamburg II	17:15	80: 57
TSG Union Hamburg	– TFG Buxtehude	16:16	63: 72
TFC St. Pauli Hamburg II	– SG Hildesheim / Drispfenstedt II	10:22	58: 85
TKC Bremer Kickers	– SG Hildesheim / Drispfenstedt II	0:32	0: 80
TKC Bremer Kickers	– TSG Union Hamburg	16:16	65: 73
SK Schangel Schöppenstedt	– TKC Bremer Kickers	12:20	89: 99

1. SG Hildesheim / Drispfenstedt II	5	4	0	1	8:2	105: 55	422:315
2. TFG Buxtehude	6	3	1	2	7:5	105: 87	448:415
3. SG Hildesheim / Drispfenstedt I	4	3	0	1	6:2	68: 60	337:317
4. SpVgg. Halbau Berlin II	4	2	0	2	4:4	63: 65	299:301
5. TSG Union Hamburg	4	1	2	1	4:4	61: 67	293:308
6. SK Schangel Schöppenstedt	5	2	0	3	4:6	74: 86	420:425
7. SG Hellwinkel Wolfsburg	6	2	0	4	4:8	88:104	467:492
8. TKC Bremer Kickers	3	1	1	1	3:3	36: 60	164:242
9. TFC St. Pauli Hamburg II	3	1	0	2	2:4	43: 53	193:235
10. TFC Eintracht Rehberge II	4	1	0	3	2:6	61: 67	333:326

In dieser Liga führt immernoch Hildesheim / Drispfenstedt II, die zuletzt jedoch gegen Halbau II die erste Niederlage kassieren mußten. Wie es im Moment aussieht, werden die beiden Hildesheimer Kombinationen auch den Aufstieg unter sich ausmachen. Nur die Bremer Kickers könnten mit ihren bislang drei Minuszählern theoretisch noch in den Kampf um Platz 1 eingreifen. Doch die ersten Spiele der Bremer waren nicht gerade überragend.

Buxtehude steht zwar auf Platz 2, doch hat diese Mannschaft schon 5 Minuspunkte. Halbau Berlin II und Union Hamburg haben beide 4:4 Punkte, Halbau II gewann gegen die SG II und Buxtehude mit 17:15, verlor aber gegen SG I und verlor gegen Wolfsburg und SG I.

In den Abstiegskampf können alle Mannschaften von Halbau II an abwärts noch geraten. Dabei haben Wolfsburg und Rehberge II, das im letzten Jahr noch Erster wurde, die schlechtesten Ausgangspositionen.

Alles in allem eine sehr ausgeglichene Liga, die noch eine ganze Menge Spannung verspricht.

Liegt mit seinem Team SG II in der Oberliga Nord überraschend vorn: Rudi Fink von der TFG Hildesheim. ➔



# RL Hamburg / Schleswig-Holstein

Quickborn I	– Wiking Leck I	7:25	50: 83
Quickborn I	– Wiking Leck II	18:14	85: 75
Quickborn II	– Wiking Leck I	0:32	71:144
Quickborn II	– Wiking Leck II	29: 3	94: 44
Kick. Hamburg II	– Quickborn I	20:12	64: 58
Kick. Hamburg II	– Quickborn II	32: 0	142: 59
Kick. Hamburg I	– Quickborn I	21:11	70: 58
Kick. Hamburg II	– Quickborn II	29: 3	132: 82
Quickborn I	– Union Hamburg II	11:21	66: 75
Quickborn II	– Union Hamburg II	5:27	62: 93
Alem. Neumünster	– TKI Itzehoe	24: 8	114: 73
VfB Husum I	– VfB Husum II	15:17	101: 99
TKI Itzehoe	– Quickborn I	11:21	85:130
TKI Itzehoe	– Quickborn II	14:18	95:108
Wiking Leck I	– Union Hamburg II	25: 7	97: 80
Wiking Leck II	– Union Hamburg II	7:25	58: 93
VfB Husum I	– TKI Itzehoe	16:16	128:116
VfB Husum II	– TKI Itzehoe	19:13	94: 78
VfB Husum I	– Kick. Hamburg I	7:25	79:123
VfB Husum II	– Kick. Hamburg I	3:29	70:153
Union Hamburg II	– TKI Itzehoe	22:10	102: 58
TKI Itzehoe	– Wiking Leck I	11:21	91:122
TKI Itzehoe	– Wiking Leck II	12:20	67: 93

1. Kick. Hamburg I	6 5 1 0	11: 1	152: 40	731: 406
2. Kick. Hamburg II	6 5 1 0	11: 1	147: 45	607: 380
3. Wiking Leck I	5 5 0 0	10: 0	126: 34	544: 351
4. Union Hamburg II	5 4 0 1	8: 2	102: 58	443: 341
5. Rot-Gold Quickborn I	7 3 0 4	6: 8	116:108	574: 491
6. VfB Husum II	4 2 0 2	4: 4	40: 88	317: 437
7. Rot-Gold Quickborn II	7 2 0 5	4:10	51:173	537: 799
8. Alem. Neumünster	1 1 0 0	2: 0	24: 8	114: 73
9. Wiking Leck II	5 1 0 4	2: 8	53:107	329: 437
10. VfB Husum I	4 0 1 3	1: 7	50: 78	391: 452
11. 1. FC TKI Itzehoe	10 0 1 9	1:19	99:221	773:1065

Die Favoriten setzen sich durch: die beiden Kickers-Teams aus Hamburg führen mit je 11:1 vor Wiking Leck mit 8:0 Punkten. Und sonst? Union II wurde von Leck eindrucksvoll geschlagen und dürfte schon jetzt seine Chancen eingeübt haben. Torpedo Kiel wurde aus der Wertung genommen, Neumünster wird nach dem nicht gerade überragenden 24:8 über Itzehoe auch wissen, wo es steht. So

wird es wohl tatsächlich den Dreikampf Kickers I, Kickers II und Leck I geben.

Neuling und Weltrekordler Quickborn schlägt sich recht beachtlich: immerhin 6:8 Punkte sind im ersten Ligajahr keine Selbstverständlichkeit. Der VfB Husum spielt verkehrte Welt: die erste Mannschaft mußte sich sogar gegen Itzehoe (nach einem 2:14-Rückstand!) mit einem Remis begnügen und hat 1:7 Zähler, während Husum II immerhin 4:4 Punkte holte; das 17:15 gegen die eigene Erste machte es möglich.

Auch die jungen Itzehoer sollten sich durch den vorletzten Tabellenplatz nicht entmutigen lassen. Da sie sich ständig gesteigert haben, ist vielleicht sogar gegen Leck II ein weiterer Erfolg möglich.

Das »Endspiel« um die Meisterschaft zwischen Leck und Kickers steigt übrigens erst zum Saisonschluß in Leck, so daß bis dahin alles offen sein dürfte.

## Regionalliga Berlin

Bor. Berlin III	– Bor. Berlin II	5:27	55:111
Eintr. Rehberge IV	– Eintr. Rehberge III	15:17	65: 72
Lichtenrader TKC	– Bor. Berlin I	4:28	59:138
Eintr. Rehberge V	– Eintr. Rehberge IV	14:18	63: 71
Lichtenrader TKC	– Halbau Berlin IV	13:19	62: 80
Bor. Berlin I	– Bor. Berlin III	32: 0	207: 57
Bor. Berlin II	– Bor. Berlin I	12:20	68: 82
Halbau Berlin IV	– Halbau Berlin III	15:17	84: 66
Bor. Berlin II	– Eintr. Rehberge III	5:27	40: 91
Eintr. Rehberge IV	– Halbau Berlin IV	27: 5	98: 63
Eintr. Rehberge III	– Eintr. Rehberge V	17:15	78: 65
Bor. Berlin III	– Halbau Berlin III	2:30	39:121
Eintr. Rehberge IV	– Bor. Berlin II	26: 6	91: 41
Eintr. Rehberge V	– Halbau Berlin III	6:26	52:114
Halbau Berlin IV	– Bor. Berlin III	27: 5	81: 41
Eintr. Rehberge III	– Lichtenrade	28: 4	125: 64

1. Eintr. Rehberge III	4 4 0 0	8:0	89: 39	366:234
2. Bor. Berlin I	3 3 0 0	6:0	80: 16	427:184
3. Halbau Berlin III	3 3 0 0	6:0	73: 23	301:175
4. Eintr. Rehberge IV	4 3 0 1	6:2	86: 42	325:239
5. Halbau Berlin IV	4 2 0 2	4:4	66: 62	308:267
6. Bor. Berlin II	4 1 0 3	2:6	50: 78	260:319
7. Eintr. Rehberge V	3 0 0 3	0:6	35: 61	180:263
8. Lichtenrader TKC	3 0 0 3	0:6	21: 75	185:343
9. Bor. Berlin III	4 0 0 4	0:8	12:116	192:520

bau III. Neuling Lichtenrade, Rehberge V und Borussia III zieren ohne Punkt das Tabellenende.

In dieser Liga gab es auch schon einen »Aussteiger«: Aarau Berlin hatte sich zunächst gemeldet, meldete sich dann aber vom Spielbetrieb ab.

In der Regionalliga Berlin spielte sich bisher nichts besonderes ab. Borussias erste Mannschaft führt punktgleich vor Rehberge III. Verlustpunktfrei ist ebenfalls noch Hal-

# Regionalliga Weser-Ems

Bremer Kick. II	– TKC Obenstrohe	30: 2	120: 36
Phöbus Cuxhaven	– Osterholz	5:27	73:127
SpVgg. Norden	– Bremer Kick. II	16:16	81:102
TKC Obenstrohe	– Osterholz	9:23	51: 89
Phöbus Cuxhaven	– SpVgg. Norden	8:24	93:136
SpVgg. Norden	– SG Blexen I	14:18	77: 93
SpVgg. Norden	– SG Blexen II	20:12	106: 87
Phöbus Cuxhaven	– Bremer Kick. II	13:19	82:129
SG Blexen I	– Phöbus Cuxhaven	32: 0	161: 79
SG Blexen II	– Phöbus Cuxhaven	20:12	112:104
SG Blexen I	– Bremer Kick. II	17:15	86: 78
SG Blexen II	– Bremer Kick. II	8:24	62:115
SG Blexen I	– Oldenburger Kick.	18:14	102: 89
SG Blexen II	– Oldenburger Kick.	5:27	63:105

1. SG Blexen I	5	5	0	0	10: 0	112: 48	552:370
2. Bremer Kickers II	6	4	1	1	9: 3	124: 68	634:416
3. TKSpVgg. Norden	4	2	1	1	5: 3	74: 54	400:375
4. Osterholz-Scharmbek	3	2	0	1	4: 2	62: 34	285:214
5. Oldenburger Kickers	2	1	0	1	2: 2	41: 23	194:165
6. SG Blexen II	5	1	0	4	2: 8	50:110	371:540
7. TSV Heerstedt	0	0	0	0	0: 0	0: 0	0: 0
8. Torpedo Obenstrohe	2	0	0	2	0: 4	11: 53	87:209
9. Phöbus Cuxhaven	5	0	0	5	0:10	38:122	431:665

Schon jetzt scheint die Entscheidung in der Meisterschaft gefallen! Die SG Blexen 80, vor der Saison laut eigener Aussage noch mit Platz 4 zufrieden, schlug sowohl Vorjahresmeister Oldenburg (18:14), als auch Vizemeister Bremer Kickers II (17:15) und weist damit nach fünf Spielen satte 10:0 Punkte auf.

Für Blexen stehen noch die Spiele gegen Heerstedt, Osterholz-Scharmbek und Neulung Torpedo Obenstrohe aus. Kann die Leistung der ausgeglichenen Mannschaft in etwa konserviert werden, hat die SG die erste große Überraschung der noch jungen Saison geschafft.

Enttäuschend bisher die Bremer Kickers. Starke Leistung

gen von Noske (bisher 38:2 Punkte) und Lange reichen allein nicht aus, wenn stets zwei Spieler zu Totalausfällen werden. So ist allein Oldenburg trotz der Blexener Niederlage eine Gefährdung des Tabellenführers zuzutrauen, doch dazu darf kein Punkt mehr verloren gehen und es bedarf der Schützenhilfe anderer Clubs, um den Vorjahreserfolg zu wiederholen.

Kein Land gesehen haben bisher die beiden Neulinge aus Obenstrohe und Cuxhaven, auch wenn das eine oder andere Ergebnis schon Anlaß zur Hoffnung gab. Die Ostfriesen aus Norden schafften zwar überraschend ein Unentschieden gegen Bremen, wird aber über einen guten Mittelfeldplatz kaum hinauskommen. Das gleiche gilt für Osterholz-Scharmbek, das seine vier Punkte gegen die beiden Neulinge holte und seine wahre Stärke erst noch beweisen muß.

# Regionalliga Niedersachsen

Peine I	– Peine II	24: 8	99: 65
Wolfsburg II	– Düdinghausen	4:28	54:112
Schöppenstedt II	– Schöppenstedt III	19:13	87: 70
Schöppenstedt II	– Schöppenstedt IV	29: 3	111: 49
Schöppenstedt III	– Schöppenstedt IV	28: 4	119: 47
TS Schaumburg	– Düdinghausen	0:32	54:121
Hannover II	– Hannover III	30: 2	110: 39
TS Schaumburg	– Helmstedt	24: 8	105: 67
Hannover II	– Düdinghausen	15:17	61: 61
Hannover III	– Düdinghausen	3:29	38:122
Schöppenstedt II	– Peine I	24: 8	85: 65
Schöppenstedt II	– Peine II	28: 4	103: 55
Schöppenstedt III	– Peine I	12:20	60: 83
Schöppenstedt III	– Peine II	24: 8	97: 79
Schöppenstedt IV	– Peine I	4:28	67:131
Schöppenstedt IV	– Peine II	1:31	46:121
Helmstedt	– Schöppenstedt II	7:25	61:121
Helmstedt	– Schöppenstedt III	12:20	82:104
Helmstedt	– Schöppenstedt IV	26: 6	124: 77
Hildesheim II	– Hildesheim III	23: 9	85: 57
Peine I	– Helmstedt	27: 5	123: 71
Peine II	– Helmstedt	13:19	112:118
Wolfsburg II	– Schöppenstedt II	6:26	53: 90
Wolfsburg II	– Schöppenstedt III	14:18	64: 91
Wolfsburg II	– Schöppenstedt IV	21:11	108: 61
Hildesheim II	– Hannover II	15:17	75: 73
Hildesheim II	– Hannover III	29: 3	86: 20
Hildesheim III	– Hannover II	17:15	63: 78
Hildesheim III	– Hannover III	30: 2	89: 26

1. Schöppenstedt II	6	6	0	0	12: 0	151: 41	597:353
2. Fort. Düdinghausen	4	4	0	0	8: 0	106: 22	416:207
3. TKC Peine I	5	4	0	1	8: 2	107: 53	501:348
4. Schöppenstedt III	6	4	0	2	8: 4	115: 77	541:442
5. TFG Hildesheim II	3	2	0	1	4: 2	67: 29	246:150
6. TFG Hildesheim III	3	2	0	1	4: 2	56: 40	209:189
7. Medos Hannover II	4	2	0	2	4: 4	77: 51	321:238
8. Fort. Helmstedt	6	2	0	4	4: 8	77:115	523:642
9. Schaumburg-Soccer	2	1	0	1	2: 2	24: 40	159:188
10. SGH Wolfsburg II	4	1	0	3	2: 6	45: 83	279:356
11. TKC Peine II	5	1	0	4	2: 8	64: 96	432:465
12. Medos Hannover III	4	0	0	4	0: 8	10:118	123:407
13. Schöppenstedt IV	6	0	0	6	0:12	29:163	349:714

Mit Macht ist der Spielbetrieb in Niedersachsen angelaufen. Dabei gab es die ersten negativen Erscheinungen, als Medos Hannover mit seiner 3. Mannschaft nur zu zweit nach Hildesheim reiste. Entsprechend deutlich fielen die Niederlagen aus, Medos III zierte das Tabellenende.

Schangel Schöppenstedt heißt der erste Tabellenführer. Die Truppe um »Schorse« Becker setzte sich bisher stets deutlich durch und weist mit 12:0 eine reine Weste auf. Als einziger neben dem SK Schangel ohne Punktverlust ist Fortuna Düdinghausen, dessen Siege noch deutlicher ausfielen — nur beim 17:15 gegen Medos II hatte die Fortuna zu kämpfen und erweist sich als heißer Mitfavorit. Hildesheim II war schwer enttäuscht über das 15:17 gegen Medos II — dieser starken Besetzung hatte man doch mehr zugetraut. Hildesheim III hingegen brachte Medos II

die zweite 15:17-Niederlage bei. Die Hannoveraner dürften damit vorerst abgeschlagen sein. Der TKC Peine hält ebenfalls noch gut mit, traf jedoch außer in Schöppenstedt nur auf die zweite Garnitur der Liga. Wolfsburg II konnte zwar recht respektable Ergebnisse erzielen, unter dem Strich reichte es jedoch nur zu zwei Punkten gegen eine schwache Schöppenstedter Vierte. Auch Schaumburg konnte — gegen Helmstedt — bereits punkten.

Insgesamt scheint mir diese Liga in drei Gruppen zu zerfallen: Schöppenstedt II, Düdinghausen, Hildesheim II und III sowie (trotzdem) Meods II spielen um den Titel, Schöppenstedt IV und Medos III können anscheinend nicht mithalten, während sich dazwischen ein ausgeglichenes Mittelfeld um die Plätze 6 bis 11 streitet. Dramatik an der Spitze ist jedenfalls vorgezeichnet, Entscheidungen werden wohl erst zum Saisonende fallen.

## Turniere

### 3. Internationales Turnier in Schweningen

Hervorragendes Spielniveau und eine Rekordbeteiligung von 72 Startern kennzeichneten das diesjährige Turnier in Schweningen.

Schon früh mußten sich hoch eingeschätzte Spieler wie die Wasseralfinger Mayer und Thurnberger, Garstka (Kirchheim) oder der Schwenninger Rainer Jetzinger ausscheiden.

In der Endrundengruppe I setzte sich überraschend der Sigmaringer Wolfgang Gehrung durch. Sein Gegner war Bruno Jäger (Kirchheim), der schon zum dritten mal in diesem Endspiel stand. Mit 8:4 verteidigte Jäger seinen Vorjahrestitel auch recht sicher.

Die Überraschung des Turniers war jedoch der Schwenninger Nachwuchsspieler Stefan Wenzel, der sich mit Ruhe und Übersicht in die Endrunde vorspielte. Die hohe Teilnehmerzahl beweist, daß dieses internationale Turnier auch in der Schweiz und in einigen Teilen Süddeutschlands immer beliebter wird.

1. + 2.	B. Jäger (Kirchheim)	— W. Gehrung (Sigmaringen)	8:4
3. + 4.	A. Dawo (Landau)	— U. Bechtle (Kirchheim)	4:3
5. + 6.	C. Kazmierczak (SSG Stuttgart)	— S. Wenzel (Schwenningen)	5:1
7. + 8.	Müller (Wasseralfingen)	— U. Seyfried (Schwenningen)	n. V. 9:6
9. + 10.	B. Meckes (Schwenningen)	— M. Hahn (Sigmaringen)	7:5
11. + 12.	G. Eisele (Winterthur)	— Kruck (Lemberg)	4:3

### 4. Münchner Einzelmeisterschaft

Auch wenn Titelverteidiger Wolfgang Schmied der Hattrick nicht gelang, sein Clubkamerad Gerhard Wagner holte den Titel wiederum nach Kirchheim. In einem völlig offensiven und daher torreiTchen Finale besiegte er den Wasseralfinger Mayer mit 11:7.

Mit 36 Teilnehmern war die MEM '82 zwar quantitativ schwächer als zuletzt besetzt, jedoch qualitativ gut mit Bundes- und Oberligaspielern aus München, Sigmaringen, Kirchheim und Wasseralfingen sowie Regionalligisten aus Kelheim. Hinzu kamen Teilnehmer des neuen Clubs aus Ampfing

1. + 2.	G. Wagner (Kirchheim)	— W. Mayer (Wasseralfingen)	11:7
3. + 4.	B. Jäger (Kirchheim)	— P. Gehrung (Schwenningen)	3:2
5. + 6.	W. Schmied (Kirchheim)	— F. Holzapfel (München)	9:4
7. + 8.	R. Schultheiß (Wasseralfingen)	— S. Lieb (Kelheim)	9:3
9. + 10.	B. Garstka (Kirchheim)	— M. Hahn (Sigmaringen)	6:4
11. + 12.	G. Brunner (Kelheimer)	— M. Immacolato (München)	4:3

# Jubiläumsturnier von Rehberge und BTV

Anlaß dieses Turnieres waren die Jubiläen von Eintracht Rehberge (10 Jahre) und dem Berliner TV (20 Jahre). Am Samstag, den 4. Oktober trafen sich zunächst einmal diejenigen, die nicht nur Tipp-Kick spielen, sondern auch noch beim Hallenfußballturnier teilnehmen wollten. In der Gruppe 1 des Fußballturnieres setzte sich Eintr. Rehberge durch, wobei ihnen nur Union Hamburg Schwierigkeiten machte. In der Gruppe 2 siegte Aarau Berlin u.a. gegen Halbau. Im Spiel um den 3. Platz schlug Union Hamburg in einem schwachen Spiel Halbau mit 1:0. Nach einem torlosen Spiel kam es im Endspiel zwischen Aarau und Rehberge zum Siebenmeterschießen, das Rehberge mit 4:3 gewann.

Am Sonntag wurde dann in zwei getrennten Turnieren Tipp-Kick gespielt. Zu dem Seniorenturnier waren nur altgediente Tipp-Kicker zugelassen. 27 Spieler kämpften mehr oder weniger um den Sieg, den am Ende recht deutlich Wolfgang Kolski sicherte.

1. + 2.	W. Kolski (Berliner TV)	—	M. Fink (TFG Hildesheim)	9:3
3. + 4.	P. Bumke (Eintr. Rehberge)	—	D. Mönnig (TFG Hildesheim)	5:4
5. + 6.	W. Glück (SSG Stuttgart)	—	W. Mietke (Berliner TV)	4:1

Im »Juniorenturnier« ging es viel verbissener zu. 49 Teilnehmer ließ Sieger Budzynski hinter sich. Er, der bei der Deutschen Meisterschaft nur knapp scheiterte, gewann im Endspiel sicher gegen Jung. Negativ fielen Lorenzen und Funke auf, die in ihrem Plazierungsspiel den Ball praktisch nur hin- und herschoben und damit den Spielbetrieb aufhielten.

1. + 2.	Budzynski (SpVgg. Halbau Berlin)	—	Jung (Eintr. Rehberge)	5:1
3. + 4.	Kandziora (TFB Drispstedt)	—	Dohl (Eintr. Rehberge)	4:3
5. + 6.	Lorenzen (Eintr. Rehberge)	—	Funke (SpVgg. Halbau Berlin)	n.M. 8:7

## 4. Dreiländereckturnier in Warburg

Mit »nur« 60 Teilnehmern konnte die angestrebte neue Rekordbeteiligung bei weitem nicht erreicht werden. Erfreulich, daß gerade die Clubs mit weiter Anreise wie Mannheim, Union Hamburg, Peine und Hannover schon bald zu Stammkunden zu zählen sind.

Erstmalig war mit Schwarz, Lorenzen und Thieke auch Berlin vertreten.

DTFV-Spielleiter Lorenzen spielte dann auch gleich alles an die Wand. Ohne einzige Niederlage gelangte er ins Endspiel. Erst in der Wiederholung konnte er hier Frank Haufe mit 5:2 bezwingen und darf sich nun nach Uwe Szyska (79/80) und Jürgen Large (81) auf dem Dreiländereckwanderpokal verewigen.

1. + 2.	C. Lorenzen (Rehberge)	—	F. Haufe (Union Hamburg) n. V.	2:2, Wh.	5:2
3. + 4.	Schwarz (Halbau)	—	A. Nordmann (Hannover)		9:7
5. + 6.	Buhmann (U. Hamburg)	—	J. Large (Mannheim)		6:3
7. + 8.	S. Hahne (Waltrop)	—	Seehausen (Peine)		7:6
9. + 10.	R. Schmidt (Waltrop)	—	U. Pauli (Peine)		5:2
11. + 12.	A. Stemmler (Mannheim)	—	U. Borkowski (Hannover)		6:4



Die ersten Drei von Warburg: A. Haufe (Union Hamburg), Lorenzen (E. Rehberge), Schwarz (Berliner TV)

# Berliner Pokalmeisterschaft

46 Teilnehmer aus Wolfsburg, Quickborn, Hannover, Köln und von den Berliner Vereinen Halbau, BTV und Rehberge trafen sich am ersten Dezemberwochenende, um die Berliner Pokalmeisterschaft auszutragen. Mit dabei neben zahlreichen anderen prominenten Spielern war auch der Deutsche Meister Achim Dohl, der jedoch schon in der 2. Runde die Segel streichen mußte.

Im Endspiel verlor einmal mehr der »ewige Zweite« Peter Grünheid, diesmal gegen den Hannoveraner Hennings. Hennings führte bereits mit 4:0, ehe Grünheid zu seinen ersten drei Toren kam. Nun erzielte Hennings stets wieder den Zwei-Tore-Abstand und Grünheid kam immer wieder heran. Besonders kurios sein Tor zum 6:7: Hennings war bei einer Parade der Torwart von der Platte gefallen, und der Ball landete auf Grünheids Farbe. Der, zunächst sichtlich verwirrt, schoß schließlich ein. Wenige Sekunden vor Schluß erzielte Hennings den 8:6-Endstand.

1. + 2.	A. Hennings (Hannover)	— P. Grünheid (Halbau)	8:6
3. + 4.	Lorenzen (Rehberge)	— Thieke (Halbau)	7:2
5. + 6.	G. Kähling (Halbau)	— B. Budzynski (Halbau)	§ 5:0
7. + 8.	E. Adler (Halbau)	— P. Funke (Halbau)	6:5
9. + 10.	A. Nordmann (Hannover)	— W. Dahms (Sülz)	4:2
11. + 12.	Bökel (Halbau)	— W. Kolski (BTV)	§ 5:0



Der große Sieger von Berlin: Andreas Hennings (Medos Hannover)



Der Sieger von Bremen: Didi Schwarz (Bremer Kickers)

## 4. Bremer Landesmeisterschaft

62 Teilnehmer, zusammengesetzt aus 13 vereinsfreien »Amateurspielern«, sowie Kickern aus 10 Clubs der Region Weser-Ems, bildeten am 12.12. einen äußerst erfreulichen Rahmen der diesjährigen Bremer Landesmeisterschaft, die die Bremer Kickers zum viertenmal organisiert hatte. In drei Runden wurde hart um Tore und Punkte gekämpft, und schnell stellten sich einige Überraschungen ein. Dazu gehörte das frühe Ausscheiden von Titelverteidiger Detlef Lange sowie der Mitfavoriten Andi Meier (Huchting) und Dieter Krumland (Oldenburg) ebenso wie das Vordringen in die Endrunde durch den Osterholzer Bomblys und den Bremer Ströhmer.

In der Endrundengruppe 1 konnte sich der Bremer Oberligaspieler Schwarz knapp vor dem Blexener Thorsten Meier durchsetzen. In Gruppe 2 ging es ungleich spannender zu: Letztlich hatte Lothar Treichel vom TSV Heerstedt die bessere Bilanz aus dem direkten Vergleich vor den punktgleichen Noske und Junghändel.

Im Finale, in das mit Treichel erstmals ein Nicht-Bremer vorgedrungen war, ließ der hohe Favorit Didi Schwarz nichts anbrennen und holte sich durch einen sicheren Erfolg erstmals den Titel.

1. + 2.	D. Schwarz (Bremer Kickers)	— Treichel (TSV Heerstedt)	8:4
3. + 4.	Noske (Bremer Kickers)	— T. Meier (SG Blexen)	7:3
5. + 6.	Junghändel (SG Blexen)	— Harms (Bremer Kickers)	7:1
7. + 8.	Weichert (Bremer Kickers)	— Weppler (Oldenburger Kickers)	7:6
9. + 10.	Bomblys (TKC Osterholz)	— Paunovic (Oldenburger Kickers)	n.V. 9:7
11. + 12.	Hartmann (Oldenburger Kick.)	— Ströhmer (Bremer Kickers)	6:1



# Rheingau-Taunus-Meisterschaft in Rüdesheim

40 Tipp-Kicker aus Landau, Lemberg, Wöllstadt, Walldorf, Östringen und Rüseheim fanden sich bei diesem Turnier ein. Hier die Platzierungsspiele:

1. + 2.	B. Buck (Landau)	— K.H. Jung (Lemberg)	n.M. 8:7
3. + 4.	J. Wenzel (Wöllstadt)	— A. Poth (Landau)	5:4
5. + 6.	A. Zimmermann (Landau)	— N. Kruck (Lemberg)	6:5
7. + 8.	A. Dawo (Landau)	— V. Biesel (Rüdesheim)	10:8
9. + 10.	U. Körber (Rüdesheim)	— J. Kempenich (Rüdesheim)	6:3

## Jade-Cup in Obenstrohe

43 Teilnehmer gingen am 31.10. beim ersten Jade-Cup an den Start. Sie kamen aus Bremen, Oldenburg, Blexen, Cuxhaven, Leer, Osterholz, Wilhelmshaven und Obenstrohe.

Ein Pressebericht über das Turnier ließ übrigens den Mitgliederstand der Torpedos von 4 auf 10 ansteigen.

1. + 2.	D. Lange (Bremer Kickers)	— D. Krumland (Oldenburger Kick.)	n.V. 8:8 Wiederholung 6:2
3. + 4.	W. Paunovic (Oldenburg)	— U. Harms (Bremer Kickers)	8:5
5. + 6.	T. Weppler (Oldenburg)	— R. Meier (SG Blexen)	10:7
7. + 8.	Hartmann (Oldenburg)	— Walker (Leer)	n.V. 7:6
9. + 10.	Rolfs (Obenstrohe)	— Junghändel (SG Blexen)	5:3
11. + 12.	Wiermann (Cuxhaven)	— Michalski (Obenstrohe)	6:5

### KURZBERICHTE

Am 18.9. fand in Saarwellingen die erste **saarländische Mannschaftsmeisterschaft** statt.

Im Endspiel konnte sich die SG Eintracht Saarbrücken mit 23:9 / 136:96 gegen den TKC Rappweiler klar durchsetzen. Teilnehmende Mannschaften waren der TKC Rappweiler I + II, TKC Saarwellingen I + II und Eintracht Saarbrücken.

Beim **3. Turnier von Fortuna Post Göppingen** waren alle Postler vom Postamt Göppingen eingeladen. Doch nur 8 der 350 Beamten spielten um den Wanderpokal mit. Der Fortune Schülke gewann im Endspiel gegen seinen Vereinskameraden Müller mit 5:5 und 7:5.

**Niedersachsenmeisterschaft 1982 in Helmstedt.** Doppelmeisterschaft: Absagen, Nichterscheinen einiger Spieler sowohl Desinteresse überhaupt an einer Doppelmeisterschaft führten dazu, daß sich hier nur Helmstedter Doppel gegenüber standen. Es siegten Eckhard Braun / Frank Lohde vor Detlef Schrader / Christian Lohde.

Einzelmeisterschaft: Aufgrund des ungünstigen Termins sowie überhaupt mangelndem Interesse an einer Niedersachsenmeisterschaft erschienen nur 22 Teilnehmer.

Für Andreas Hennings (Hannover) war bereits Runde 1 die Endstation. Das änderte jedoch nichts daran, daß die Medos aus Hannover den Titel unter sich zusuchten. Niedersachsenmeister wurde K. Nordmann vor U. Borkowski, 3. Echterhölter, 4. Pohl, 5. Bock (Peine), 6. U. Pauli (Peine).

An der **Erbacher Stadtmeisterschaft** nahmen 1982 40 Teilnehmer u.a. aus Kolmbach, Rüdesheim, Landau und Balingen teil. Den Wanderpokal sicherte sich der Bensheimer Roland May durch ein 10:8-Endspielsieg gegen Crzemski aus Büdingen. Das Turnier verlief ausgesprochen fair. 1983 findet die Erbacher Stadtmeisterschaft als kombiniertes Fußball- und Tipp-Kick-Turnier statt.

Ein weiteres Turnier in Erbach war die **3. Odenwälder Einzelmeisterschaft**, an der ca. 20 Spieler teilnahmen. Im reinen Erbacher Endspiel siegte Nikella mit 7:4 gegen Stefan Krämer.

# Turnierankündigungen

## Luisenpark-Cup

(Mannschaftsturnier)

am 21. Mai 1983 (Pfingsten)

im Freizeithaus des Luisenpark / Mannheim  
Wegbeschreibung nach Anmeldung.

Auslosung: 9 Uhr      Beginn: 9.30 Uhr

Startgeld pro Spieler 3,— DM

Anmeldung bis 15. Mai.

## Eulenspiegel-Pokalturnier

in Schöppenstedt

Kleinfeldfußball und Tipp-Kick  
am 4. / 5. Juni 1983

Um den Peinlichkeiten des letzten Jahres vorzubeugen (Beinbruch eines Kölner Spielers + Versicherungsfrage) sei gesagt, daß jeder Teilnehmer selbst versichert sein sollte.

Weitere Information und Anmeldung:  
Georg Becker, Braunschweiger Str. 42,  
3307 Schöppenstedt

## Süddeutsche Einzelmeisterschaft

am 23. April (Doppel)

am 24. April (Einzel)

in Michelstadt

Veranstalter: Filzhoppers Erbach

## 4. Ruhrtal-Turnier

in Essen

Sonntag, 13. März 1983

im Bürgerhaus Oststadt, Schultenweg 37 - 41,  
Essen-Steele-Freisenbruch

Beginn: 10 Uhr

Ende offen

Startgeld: 3,— DM

Anmeldung bis zum 5.3.83 an: TKG Essen

Dieter Koneiecko, Bruktererhang 20,

4300 Essen 14, Tel. 0201-585259

## Westdeutsche Meisterschaft

Dechant-Scheben-Haus KÖLN-Porz

Samstag, 16.4.1983: Doppelmeisterschaft

Samstag, 17.4.1983: Einzelmeisterschaft

Startgeld: 10,— DM

Nur für westdeutsche Spieler!

Information & Anmeldung: Jürgen Wende,  
Kurziusstr. 3, 5000 Köln 41

Als neuer »Turnierbeauftragter« im DTFV möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Georg Sandten, bin 20 Jahre alt und von Beruf Erzieher.

An meine Adresse schickt bitte Eure Berichte über stattgefundene Turniere (in Stichworten das Wichtigste genügt schon), sowie Turnierankündigungen. Letztere solltet ihr möglichst lange vor dem Termin an mich bekanntgeben. Bitte legt nach Möglichkeit auch SW-Fotos von Euren Turnieren mit bei.

Außerdem stehe ich für jegliche Fragen bezüglich Ausrichten von Turnieren (Spielmodus etc.) zur Verfügung.

Einzelmitgliedern werde ich bei Fragen ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Georg Sandten

# Freundschaftsspiele

TKC StL Walldorf — TKC 82 Östringen	31: 1	Filzhoppers Erbach II — SSG Brombachtal	2:30
TKC StL Walldorf — TFG Landau III	20:12	Filzhoppers Erbach I — SSG Brombachtal	17:15
TKC Mutz Bern — TKC JH Balingen	12:20	Dynamo Kolmbach I — Filzhoppers Erbach	3:29
TKC Wimmis 81 — TKC JH Balingen	17:15	Dynamo Kolmbach II — Filzhoppers Erbach	7:25
TKC Steinbruch Winterthur I — TKC JH Balingen	19:13	Filzhoppers Erbach I — Dynamo Kolmbach I	19:13
TKC Steinbruch Winterthur II — TKC JH Balingen	11:21	Junior-Kickers Mannheim II — Eintr. Saarbrücken	29: 3
TKC Winterthur — TKC JH Balingen	7:25	Junior-Kickers Mannheim — Eintr. Saarbrücken	25: 7
TKV Tauberbischofsheim — Junior-Kickers Mannheim	6:26	SWG' Idar-Oberstein — Eintr. Saarbrücken	20:12
TKV Tauberbischofsheim — Junior-Kickers Mannheim	10:22	SWG' Idar-Oberstein — Eintr. Saarbrücken	27: 5
TKC JH Balingen — TKC Sigmaringen	9:23	TKV Sinzig — Eintr. Saarbrücken	17:15
TKC JH Balingen — TKC Sigmaringen II	20:12	Eintr. Saarbrücken — TKC 81 Saarwellingen	22:10
Blexen / Osnabrück — Sigmaringen / Balingen	12:20	TFG Landau II / III — Eintr. Saarbrücken	14:18
Filzhoppers Erbach II — TKC Rüdeshheim II	9:23	Junior-Kickers Mannheim II — Eintr. Saarbrücken	17:15
TKC JH Balingen II — TKC Tuttlingen	13:19	TKC Bremer Kickers III — TKC Torpedo Obenstrohe	19:13
TKC JH Balingen I — TKC Tuttlingen	21:11	TFC Aachen II — Alem. Eschweiler	21:11
SSG Brombachtal II — Filzhoppers Erbach I	9:23	TFC Aachen I — Alem. Eschweiler	30: 2
SSG Brombachtal I — Filzhoppers Erbach I	9:23	TKC Reckenfeld — TKU Osnabrück	4:28

## Tipp-Kick-Magazin

### TKC Menden

#### NRW-Pokal

Endspiel: TKC Menden — Sülzer TK 19:13 72:54

Im Finale des diesjährigen Wettbewerbs standen sich die beiden Spielpartner der SG Menden / Sülz gegenüber. Die Kölner, die sich im Halbfinalspiel an Warburg für die Finalniederlage im letzten Jahr mit 21:11 revanchieren konnten, mußten ohne M. Lüssern antreten, während bei uns Peter den Vorzug vor dem formschwachen Jürgen bekam.

Das TKC-Team startete traditionsgemäß mit einem Rückstand, der bis zur Pause jedoch in eine 10:6-Führung umgewandelt werden konnte. Auch in der Folgezeit behielt der TKC die Oberhand, so daß diese faire Begegnung am Ende klar für uns ausging. Der TKC hatte seine besten Spieler in Christof und Bernd. Bei Sülz blieben die Spitzenspieler Brune und Barthel blaß, während Ersatzmann Münch überraschen konnte.

Menden: Schüttrich 3:5, 13:14; Ch. Hahn 6:2, 22:13; Gorzinski 3:5, 13:15; Avenarius 7:1, 24:12.

Sülz: Plümmer 3:5, 13:20; Münch 4:4, 16:17; Brune 4:4, 13:16; Barthel 2:6, 12:18.

Der NRW-Cupsieger 1982: (v. l. n. r.) Dariusz Gorzinski, Peter Schüttrich, Christof Hahn, Bernd Avenarius

Hier noch einmal die NRW-Cupspiele des TKC:

TKC — TKC Oberkassel	23:9 / 81:58 + 17:15 / 57:70
TKC — Dynamo Holzheim	30:2 / 140:67 + 17:15 / 76:60
TKC — Kickers Marsberg	23:9 / 79:55 + 22:10 / 83:43
TKC — Sülzer TK	19:13 / 72:54

### TFG Landau

Oberliga Süd: TKC Sigmaringen — TFG Landau 16:16 80:75

In unserem ersten Saisonspiel mußten wir zum Aufsteiger Sigmaringen. Da wir noch nie gegen die Württemberger spielen mußten, aber aus der Rundschau nur Kanter Siege aus der Regionalliga bekannt waren, fuhren wir mit recht gemischten Gefühlen los.

Anfangs lief es aber für uns recht ordentlich. Dawo und Zimmermann gewannen die ersten Spiele. Als auch Buck und Poth nach 9 Minuten beide in Front lagen, schien sich ein Kanter Sieg anzubahnen. Doch schon hier gab es erste Nervosität bei unseren Spielern, denn beide mußten sich mit einer Punkteteilung zufrieden geben. Über 8:4 und 9:7 kamen die Sigmaringer schließlich auf 10:10 heran. Nun konnten erneut die beiden an diesem Tag erfolgreichsten Spieler der Landauer, Dawo und Zimmermann, einen 4-Punkte-Vorsprung herausholen, doch Buck und verspielten dieses Plus zum 14:14. Jetzt mußten Zimmermann gegen Gehring und Dawo gegen F. Hahn die letzten Spiele bestreiten. Zimmermann siegte, aber Dawo verlor, so daß man mit 16:16 ein gerechtes Endresultat erreichte. Bei Sigmaringen gab es eine ausgeglichene Mannschaftsleistung, bei uns enttäuschte Buck mit 1:7 Punkten.

Diese sehr faire Begegnung endete somit mit dem Ergebnis, mit dem eigentlich jeder zufrieden war. Immerhin ist unser erster Punkt im Abstiegskampf an Land gezogen.

TFG Landau — TKC Fulda-Petersberg 24:8 75:60

Seit dem 2.10.82 haben wir das tolle Gefühl, an der Spitze der Oberliga zu stehen. Zum erstenmal seit unserem Bestehen haben wir diesen Platz nun inne.

Wer aber denkt, beim 24:8 war alles eine klare Sache, der irrt gewaltig. Die jungen Spieler aus Fulda zeigten ausgezeichnetes Tipp-Kick. Aber es mangelt ihnen noch an Routine. Wenn sie aber weiterhin so gut spielen, dann sind sie für jede Oberliga-Mannschaft ein ernstzunehmender Gegner. ➔

Bei uns überzeugte, Gott sei Dank, Bernhard Buck wieder und war mit 7:1 Punkten bester Spieler. Aber auch Zimmermann (6:2), Dawo (6:2) und Poth (5:3) wußten zu gefallen.

Beim Gegner war Frank Dechant mit 5:3 Punkten der Beste, während Baier mit 2:6 und vor allem Möser mit 0:8 doch stark enttäuschten. Nach diesem Sieg können wir dem nächsten Spiel in Wöllstadt etwas gelassener entgegensehen und müssen nicht wie letztes Jahr von Anfang an gegen den Abstieg spielen.

TKC Wöllstadt II — TFG Landau 12:20 53:67

Am 24.10.82 hieß es, die an SWG Idar-Oberstein verlorene Tabellenführung zurückzuerobern. Doch vor fast genau einem Jahr unterlagen wir den Wöllstädtern kläglich mit 11:21 nach einem 3:21-Rückstand.

Diesmal wollten wir es besser machen. Doch es klappte am Anfang nicht. Wir gerieten mit 9:3 in Rückstand. Erst jetzt hatten wir plötzlich die Nervosität abgelegt und schafften 8 Punkte in Folge, bevor Dawo ein Spiel verlor. Dennoch führten wir 13:11. Jetzt hatten Buck und Poth die Chance das Spiel zu entscheiden, und sie nutzten die Gelegenheit auch aus. Dawo und Zimmermann schafften die restlichen Punkte zum 20:12-Endsieg. Poth war mit 6:2 Punkten unser bester Spieler, dem Buck (5), Zimmermann (5) und Dawo (4) nur knapp nachstanden.

Bei den Wöllstädtern war eine ausgeglichene Mannschaftsleistung zu beobachten. Besonders hervorheben sollte man noch Otmar Meiss, der in der letzten Sekunde seines ersten Spiels durch eine unglückliche Schiedsrichterentscheidung das Ausgleichstor kassierte und trotz des Angebotes von unserer Seite, das Spiel mit 4:3 für ihn zu werten ein 4:4 in die Ergebnisliste eintrug.

Nun haben wir unseren zweiten Sieg in der Oberliga erreicht, doch zum Klassenerhalt sind noch zwei weitere Siege nötig, da es in dieser Saison gleich vier Absteiger geben wird. Hoffen wir das Beste für uns.

TKC Schwenningen — TFG Landau 15:17 67:69

Wir wußten von vornherein, was uns in Schwenningen erwartet. Eine Mannschaft, die wesentlich besser als ihr derzeitiger Tabellenplatz ist, und ein Kampf bis zum geht nicht mehr. Und genau das trat auch ein. Bis zum Stande von 8:8 gewannen immer ein Landauer und Schwenninger die Spiele. Doch nun mußten die Nerven entscheiden. Andreas Poth und Maik Seyfried, die beide bisher 4:0 Punkte schafften, spielten remis, doch Buck schlug Jetzinger. Nun spielten Dawo gegen Meckes und Zimmermann ge-

## Karten Nordmann

Mit Verwunderung las ich das mit der letzten Rundschau herausgegebene Protokoll der diesjährigen DTFV-Sitzung. Denn mindestens drei der zur Abstimmung gestellten Punkte sind gar nicht erwähnt. Ob die der Computer wohl geschluckt hat? Oh, Du Wunder der Technik.

Als Teilnehmer der Sitzung habe ich mich in der Vergangenheit schon des öfteren mit Gegner und Schiedsrichter gestritten, ob denn nun das Gewicht des Spielers auf der Strafraumlinie stehen darf oder nicht. Ich ließ mich immer wieder darauf ein, daß es noch erlaubt sei, da noch kein Protokoll erschienen war. Nun aber liegt es mir vor und dieser Punkt fehlt gänzlich. Dabei wurde auf der Sitzung positiv darüber abgestimmt, daß der Abwehrspieler mit den Füßen auf der Linie, mit dem Rücken zum Tor zu stehen hat. D.h., daß das Gewicht nicht auf der Linie stehen darf, sondern sich im Strafraum befinden muß. Ein weiterer fehlender Punkt ist die Teilung der Regionalliga Niedersachsen. Ebenso beschlossen und nicht durchgeführt. Und ist vielleicht auch deshalb unter den Tisch gefallen.

gen U. Seyfried. Beide Landauer liegen bei Halbzeit zurück, doch Dawo gewinnt noch 5:3 gegen Meckes. Jetzt bei 13:11 für uns spielen Poth gegen Meckes und Buck gegen den ungeschlagenen M. Seyfried. Überraschend wenig Mühe hatte Buck und gewann klar. Wie stark an diesem Tag aber Andreas Poth war, zeigt am besten der Umstand, daß er trotz 0:3 noch 9:7 gewann. Somit 17:11 für uns und Sieg. Das wir die letzten beiden Spiele noch verloren, nahm keiner mehr tragisch.

Jetzt hoffen wir, gegen München dem Abstieg endgültig Ade zu sagen.

Pokal-Qualif.: TFG Landau — SSG Stuttgart 16:16 73:63

SSG Stuttgart — Welch ein Name. Fast jeder, der vor zwei Jahren gegen diesen Club spielen mußte, wußte was ihm blüht: eine hohe Niederlage. Nun spielen sie wieder, und gleich mit Glück, Kleofasz und Kazmierczak aus der alten Crew. Wir hatten das Glück, gegen die Stuttgarter antreten zu »dürfen«. Doch es lief schlecht für uns. Bei Halbzeit stand es 5:11. Nur Dawo konnte mit 9:2 über Kazmierczak und 7:1 gegen Hühn voll überzeugen. Der Rest, das war ein Punkt von Poth.

Dann folgten ein 5:1 von Dawo gegen Kleofasz und ein Sieg von Poth. Somit stand es nur noch 9:11. Jetzt schafften Zimmermann gegen Glück und Buck noch zwei Siege, während Poth und Buck auch einmal unterlagen. Stand: 13:15, aber das klar bessere Torverhältnis für uns, durch Dawos hohe Siege. Dawo gegen Glück 3:3, aber Zimmermann schlägt Kazmierczak, so daß wir sehr glücklich in die nächste Runde einziehen, in der Eintracht Saarbrücken unser Gast sein wird.

Pokal: TFG Landau — Eintr. Saarbrücken 19:13 94:65

Nachdem in der Pokalqualifikation die SSG Stuttgart knapp ausgeschaltet wurde, waren wir uns sicher, auch gegen Saarbrücken zu gewinnen. Wir hatten keine Bedenken, Matthias Metzger für Andreas Poth einzusetzen. Doch es hat nicht viel gefehlt und wir wären herausgeflogen. Die Saarbrücker brachten in etwa die Leistung, die erwartet wurde, doch Metzger mit 1:7 Punkten ließ uns nicht eine beruhigende Führung erspielen. Da auch Dawo und Zimmermann mit je 5:3 Punkten keine Bäume ausrissen, war alleine Bernhard Buck mit 8:0 Punkten in Glanzform. Immerhin konnten wir einen 9:11-Rückstand in den letztlich noch klaren Sieg ummünzen. Es bedarf allerdings einer deutlichen Leistungssteigerung unsererseits, um in der Runde der letzten 16 bei Halbzeit II zu bestehen. Daß wir überhaupt soweit gekommen sind, ist als großer Erfolg für uns zu werten.

Zudem wurde auf Beschluß der Versammlung, die Vorauslösung, nicht nur für die schon stattgefundene Deutsche, sondern für alle Turniere verboten. Die Tatsache, daß die Wasserralfinger dieses System trotzdem und wahrscheinlich mit Erfolg angewandt haben, darf doch nicht dazu führen, daß man den Beschluß eigenhändig wieder zurücknimmt. Ich weiß nicht, ob diese Beispiele dazu dienen, ein Vertrauen zum Vorstand zu gewinnen. Wo dieser sich doch gerade erst wieder über die fehlende Mitarbeit und Bereitschaft vieler seiner Mitglieder beschwert hat.

Ich will hiermit auch nicht unbedingt nörgeln, aber es sollte doch schon Kritik sein. Denn, wenn da schon von einer Wende geschrieben wird, dann muß wohl auch ein gegenseitiges Vertrauen vorhanden sein, und daran kann man wohl nicht unbedingt glauben.

Da soll härter durchgegriffen werden, Geldstrafen werden verkündet. Und vom Hauptvertreter dieser harten Linie hört man dann den Ausspruch: »Man solle ihm nichts sagen, denn er wäre nun oben.«

Machtkalkül im Tipp-Kick? Aber wen wundert's noch?

Trotzdem aber auch weiterhin viel Spaß beim Tipp-Kick daselbst.

# Preisliste für Serviceartikel und Vereinsbedarf der DTFV-Stelle Mitgliederbetreuung

Martin Plug, Mommsenstr. 86, 5000 Köln 41, ☎ 0221/434236

## Aufkleber:

Papier, vierfarbig, »Tipp-Kick Tischfußball«, Ø ca. 15 cm ☞ Stück: 1,— DM

Papier, dreifarbig, »Tipp-Kick Hobby-Sport«, Ø ca. 6 cm ☞ Stück: 0,50 DM

Auf Anfrage: PVC-wetterfeste Aufkleber mit Vereinsaufdruck oder Vereinswappen.  
Mindestabnahme: 250 Stück

In Vorbereitung: PVC-Aufkleber des DTFV

## Plakate:

DIN A2, Rahmenplakat, dreifarbig, »Tipp-Kick« ☞ Stück: 0,50 DM

DIN A3, Aufdruck nach Eurer Vorlage, Schwarz-Weiß ☞ 0,40 DM

Auf Anfrage: DIN A2-Plakate nach Eurer Vorlage mit farbigem Untergrund Mindestabnahme: 1000 Stück

## Flugblätter:

		weiß	doppelseitig	farbig	doppelseitig	
DIN A4	Stück	0,12	0,20	0,20	0,30	DM
DIN A5	Stück	0,06	0,10	0,10	0,15	DM

Auf Anfrage: Bei Auflagen über 250 Stück günstigere Preise

## Urkunden:

DIN A4, farbig, »Tipp-Kick« ☞ Stück: 0,40 DM

DIN A5, farbig, »Tipp-Kick« ☞ Stück: 0,20 DM

Auf Anfrage: Vereinsschriftzug, andere äußere Gestaltung

## Buttons:

»Tipp-Kick«, dreifarbig ☞ Stück: 2,50 DM

»Tipp-Kick Hobby-Sport«, dreifarbig ☞ Stück: 3,— DM

mit Vereinsaufdruck, farbig, *nur* schwarzer Aufdruck ☞ Stück: 2,50 DM

Auf Anfrage: Sonderanfertigungen:

**Sonstiges** auf Anfrage: T-Shirts mit Vereinseblem, Adressetten, Kugelschreiber mit Vereinsschriftzug.

**Lieferung nur gegen Vorkasse!**

**Zahlung nur auf Konto** 47 193 404  
Stadtparkasse Köln BLZ 37 050 198

**Bestellungen mit anderer Zahlungsweise werden nicht bearbeitet!**

Anfragen bitte telefonisch oder mit beigelegtem Rückporto.

## NORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

am 15. MAI 1982 um 10,00 UHR

Turnschuhe  
mitbringen! in PEINE (Eichendorff-Schule)  
Startgeld 5,— DM

Anmeldung/Auskunft: TKC PEINE, Uwe Pauli,  
Am Scheibenstand 14, 3150 Peine  
Tel. 05171 / 12 609

## NIEDERSÄCHSISCHES NACHWUCHSTURNIER

am 12. März um 14,30 Uhr in Hildesheim,  
St. Elisabeth-Kirche, Moltke-Str. / Ecke Gnehe-Str.

Zugelassen: Spieler, die keinem Club angehören (also  
auch Einzelmitglieder), Spieler, die einem  
Club erst seit 1982 angehören (auch neue  
Clubs).

Anm.: Manfred Hübner, Elzer Str. 103, 3200 Hildesheim

## Jürgen Barthel

Liebe Leidensgenossen!

Ja, ihr habt richtig gelesen, denn ich habe ein Problem, welches uns eigentlich alle betrifft. Wer von Euch ist nicht schon mal »verpiffen« worden, oder als Schiedsrichter kritisiert werden. Bisher war meistens das Spiel oder der Schiedsrichter schuld. Meiner Meinung nach trägt auch unser unvollständiges Regelwerk dazu bei. Um diese Fehlerquelle abzustellen schreibe ich diesen Artikel. Viele von Euch haben sicher eigene Vorstellungen über Regelergänzungen und -änderungen. Die Diskussion darüber muß aber vor einer DTFV-Hauptversammlung geführt werden, damit eventuelle Regeländerungen fertig vorgelegt werden können um sofort darüber abstimmen zu können.

Mein erster Vorschlag:

Der Spieler

Hier gibt es grob gesagt zwei Möglichkeiten:

1. Man verwendet nur Original-Mieg-TK-Material
2. Man läßt einen begrenzten Freiraum bei Material und Form der Spieler.

Original-TK-Material heißt aber auch Originalstange, Originalquerstange und kaum Möglichkeiten, das Bein des Spielers besser zu

fixieren. Nun werden einige sagen, so eng soll man das mit den Original-TK-Material nicht sehen. Aber siehe da, die erste Lücke ist da. Man sollte also einen begrenzten Freiraum lassen und diesen eindeutig bezeichnen. Mein Vorschlag zu dieser Regel: Wo wir uns sicher alle einig sind ist der Körper der Tipp-Kick-Figur. Ihn sollte man beibehalten. Er ist der Grundbaustein, der durch nichts anderes ersetzt werden darf, sonst spielen wir kein TK mehr. Da der Spieler nicht nur zum Toreschießen ist, sondern auch als Abwehrspieler eingesetzt werden kann, muß man seine Größe und Form festgelegt werden. Mieg bietet ein Gewicht und einen größeren Knopf (Torwart-Knopf), der nur in der Höhe begrenzt werden muß, an. Also kann man das meiner Meinung nach übernehmen. Als Größe des freistehenden Spielers (einschl. Knopf) kommt ja nur die Originalgröße eines unbearbeiteten Mieg-TK-Spielers in Frage. Stange und Querstange kann man meiner Meinung nach freigeben. Einzige Einschränkung: dadurch darf keine Umfangsvergrößerung des Spielers entstehen.

Bleibt als zu regelndes das Bein. Hier taucht wieder die Frage Original oder nicht auf. Hierzu hoffe ich auf Beiträge von euch. Ich schwanke noch zwischen beiden Möglichkeiten.



Der NRW-Pokalsieger TKC Menden: (v.l.n.r.) Dariusz Gorzinski, Peter Schüttrich, Christof Hahn, Bernd Avenarius.

## Impressum

### Tipp-Kick-Rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußballverbandes

Redaktionsadresse: Rainer Osenberg, Am Südpark 8a, 4040 Neuss 1, ☎ 021 01/46 78 68 Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Dawo, Rudi Fink, Rüdiger Kijewski, Christian Lorenzen, Heiko Mausolf, Fredy Mott, Martin Plug, Georg Sandten, Jürgen Barthel, Christof Hahn, Karsten Nordmann, Winfried Noske.

Die nächste Rundschau wird in Hannover hergestellt.